



Mai 2015

Danke



Liebe Rechtobler/innen

Ende Mai 2015 läuft die Amtszeit von Katharina Schläpfer-Bollhalder als Rechtobler Gemeinderätin ab. Sie wird dann zwei, in vielerlei Hinsicht, intensive Jahre in den



Bereichen Sozial- und Heimwesen hinter sich haben. Inskünftig werden wir sie als Unternehmerin und Wirtin vorwiegend im Restaurant «Sonne» antreffen, wo sie nun vermehrt Hand anlegen kann. Persönlich wie auch namens

des Gemeinderates danke ich Katharina Schläpfer-Bollhalder für ihre stets zuverlässige und ebenso konstruktive Zusammenarbeit und für ihr engagiertes Wirken zum Wohle unserer Gemeinde. In diesen Dank einzuschliessen ist natürlich auch Ehegatte Stefan Schläpfer. Auch namens vieler Rechtobler/innen darf ich diesen Dank verbinden mit den besten Wünschen für eine sonnige Zukunft, Gesundheit und stets das nötige Quäntchen Glück.

Ebenfalls am 31. Mai enden die Mitgliedschaften von Willi Rohner im Kantonsrat und von Peter Jäger in der Geschäftsprüfungskommission. Beide haben in ihren Bereichen äusserst wertvolle und konstruktive Arbeit geleistet, welche oftmals in der Öffentlichkeit kaum erkannt und somit auch oft ungewürdigt blieb. Deshalb danke ich an dieser Stelle dem scheidenden Kantonsrat Willi Rohner ebenso wie dem zurücktretenden GPK-Mitglied Peter Jäger für all das Gute, das sie während ihrer langjährigen Wirkungsdauer der Öffentlichkeit erbracht haben.

Nicht namentlich auflisten, aber dennoch nicht vergessen möchte ich auch die Kommissionsmitglieder, welche sich während Jahren in den Dienst der Öffentlichkeit gestellt hatten und nun ebenfalls demissioniert haben. Sie alle verdienen meinen/unseren aufrichtigen Dank.

Danken möchte ich ganz besonders aber allen Rechtobler/innen, die aktiv dazu beitragen, die Gemeindegeschicke zum Wohle unserer Gemeinschaft zu lenken. Es sind dies insbesondere meine Gemeinderatskollegen/innen sowie die über 60 Kommissionsmitglieder, die vielen Gemeinde-Delegierten und Funktionsträger sowie alle Gemeindegestellten. In diesem Zusammenhang darf ich aber auch all jenen meine Wertschätzung versichern, welche sich in Feuerwehr und Samariterdienst sowie in den zahlreichen Dorf-Vereinen engagieren.

Ueli Graf, Gmäändspräsident

Konstituierung Gemeinderat und Wahlen in Kommissionen

An der letzten Sitzung hat sich der Gemeinderat für das kommende Amtsjahr konstituiert. Das vakante Ressort Soziales wird vorübergehend von Gemeinderätin Rita Fisch übernommen. Ebenso übernimmt Rita Fisch diverse

Informationsveranstaltung

**Projekte «Ob dem Holz»
Samstag, 30. Mai 2015
9.00 Uhr**

**Gemeindezentrum, grosser Saal
externer Moderator**

In eigener Sache

Delegiertenmandate, welche bisher Katharina Schläpfer-Bollhalder inne hatte.

Weiter nahm der Gemeinderat folgende Wahlen in Kommissionen vor:

- Thomas Kellenberger (St. Gallerstrasse 48) als Präsident des Gemeindeführungstages (bisher Mitglied)
- Ueli Graf (Gartenstrasse 17a) als Vize-Präsident des Gemeindeführungstages (bisher Präsident)
- Lorenz Schefer (Ob. Buechschwendi 10) als Mitglied des Gemeindeführungstages
- Hans Rudolf Lüscher (Oberstädeliweg 14) als Mitglied der Kulturkommission
- Priska Lichtensteiger (Bergstrasse 45) als Mitglied der Schulkommission
- Kurt Weber (Heidenerstrasse 15) als Mitglied der Sozialhilfekommission
- Beat Wenk (Heidenerstrasse 47) als Mitglied der Unterhalts- und Betriebskommission

Leider gingen nicht für alle Kommissionsvakanzen Kandidaturen ein. Das Abstimmungsbüro sowie die Ortsplanungskommission werden deshalb um je einen Sitz verkleinert, da der momentane Arbeitsaufwand mit der verbleibenden Mitgliederzahl bewältigt werden kann. In folgenden Kommissionen konnten nicht alle Sitze besetzt werden: Kulturkommission (2 Sitze), Wasser- und Umweltkommission (1 Sitz), Jugendkommission (2 Sitze). Interessierte Personen können sich weiterhin mit den Kommissionspräsidenten in Verbindung setzen.

Das Behördenverzeichnis für das Amtsjahr 2015/16 wird mit dem August-Gmäändsblatt in alle Haushalte verteilt werden.

Kandidatur für den Gemeinderat

Kurt Weber (Heidenerstrasse 15) hat der Gemeindekanzlei sein Interesse am freien Gemeinderatssitz angemeldet. Der Gemeinderat nimmt erfreut davon Kenntnis, hält jedoch am kommunizierten Fahrplan (Wahl am 18. Oktober 2015) fest. Weitere Kandidaturen können bis 31. August 2015 der Gemeindekanzlei gemeldet werden.

Leitbild 2009: Zielerreichung und Erneuerung

Von den ursprünglich 32 definierten Zielen gilt nur noch eines als nicht erreicht, weitere 6 wurden teilweise erreicht (oder sind noch in Arbeit) und die restlichen 25 Ziele dürfen als erreicht taxiert werden.

Das Leitbild der Gemeinde Rehetobel ist aus dem Jahre 2009 und die darin vorgesehenen Ziele resp. die Umsetzungszeiträume 2012 abgelaufen. Bereits im Juni 2013 wurde im Gmäändsblatt eine Zusammenfassung über die Zielerreichung publiziert. Per Ende 2012 waren von den ursprünglich 32 definierten Zielen total sechs nicht erreicht, weitere 6 nur teilweise erreicht und die restlichen 20 Ziele konnten als erreicht taxiert werden.

Da die Leitbildüberarbeitung in diesem Jahr angegangen wird, hat der Gemeinderat die Ziele aus dem Leitbild 2009 und die Zielerreichung aktualisiert. Erfreulicherweise kann festgestellt werden, dass per Ende Mai 2015 die meisten Ziele erreicht oder teilweise erreicht wurden.

Das Leitbild 2009, der begründete Abschlussbericht vom Juni 2013 und die Aktualisierung dazu gemäss Gemeinde-

ratsbeschluss vom 12. Mai 2015 können im Internet (www.rehetobel.ch – Aktuelles) eingesehen werden oder beim Gemeindeschreiber (kevin.friedauer@rehetobel.arch / 071 878 70 24) bestellt werden.

Über die geplanten Schritte zur Erneuerung des Leitbildes wird im kommenden Gmäändsblatt informiert.

Informationsveranstaltung zur Konsultativabstimmung Verkauf Liegenschaft «Ob dem Holz»

Wie bereits früher informiert, findet am **Sonntag, 14. Juni** eine Konsultativabstimmung zur Liegenschaft «Ob dem Holz» statt. In einer ersten Abstimmungsfrage können Sie sich zum Thema Verkauf oder Abgabe im Baurecht äussern und in einer zweiten auch zu den beiden vorliegenden Projekten.

Am Samstag, 30. Mai 2015 um 9 Uhr findet im grossen Saal des Gemeindezentrums eine Informationsveranstaltung zu dieser Abstimmung statt.

Beide Interessenten haben die Möglichkeit ihr Projekt der Bevölkerung zu präsentieren. Nach einer kurzen Frage- und Diskussionsrunde mit dem Moderator hat auch die Bevölkerung die Möglichkeit Ihre Fragen den Interessenten zu stellen um sich so eine fundierte Meinung bilden zu können.

Im Anschluss daran stehen die Interessenten bis 13 Uhr an eigenen Informationsständen im grossen Saal für individuelle Fragen zur Verfügung.

Um ein noch genaueres Stimmungsbild aus der Bevölkerung zu bekommen, wurde zusätzlich zur Konsultativabstimmung beschlossen, dass vom 1. Juni bis 31. Juli 2015 in schriftlicher Form zu Händen des Gemeinderates, St. Gallerstrasse 9, 9038 Rehetobel, die persönliche Meinung zu den einzelnen Projekten sowie zum Thema Verkauf oder Baurecht eingereicht werden kann.

Damit Sie sich bereits im Vorfeld informieren können, haben wir das Abstimmungsedikt auf der Homepage der Gemeinde aufgeschaltet (Startseite – Aktuelles).

Kevin Friedauer, Gemeindeschreiber

Leserbriefe:

Konsultativabstimmung Haus ob dem Holz: Zum Angebot Neustart ob dem Holz

Eine Projektidee, die nach Mitwirkung sucht

«neustart ob dem holz» ist eine Projektidee die von Einwohnern und Einwohnerinnen von Rehetobel entwickelt wurde und künftig von einer Mehrheit der BürgerInnen von Rehetobel mitgetragen werden soll.

Das Ziel des Gemeinderates das Gebäude an einen Investor abzutreten, nachdem es öffentlich ausgeschrieben worden war, machte eine Projektentwicklung und eine öffentliche Diskussion über die künftige Verwendung des im Gemeindebesitz befindlichen Haus ob dem Holz unmöglich. Mit der vorliegenden Projektidee möchten

die Initianten diese Diskussion anstossen und einem fertigen privaten Projekt gegenüberstellen. Insofern sind die beiden Angebote nicht vergleichbar.

Wie geht es weiter, wenn die Projektidee Zustimmung findet?

Bei Zustimmung durch die Stimmbürgerschaft und die Unterstützung durch die Gemeinde wird es erst möglich, eine Genossenschaft zu gründen und das Vorhaben in der Gemeinde personell breiter abzustützen. Wir haben die Vorstellung, dass die Dorfgemeinschaft die Projektidee mitträgt und dafür Verantwortung übernimmt.

Gemeinsam in einem offenen partizipativen Prozess wird das Projekt entwickelt und die Finanzierung sichergestellt. Auf diesen Grundlagen werden die Baurechtsbedingungen ausgehandelt. Dazu braucht es Zeit, die bis jetzt nicht zur Verfügung gestanden hat.

Ziel ist es auf genossenschaftlicher Basis das Haus ob dem Holz einer sinnvollen Nutzung zuzuführen, die der Dorfgemeinschaft zu Gute kommt. Das Gebäude soll in seiner heutigen Form und Substanz der Gemeinde erhalten bleiben.

Kein Abbruch guter Bausubstanz

Die Gemeinde hat in den letzten Jahren viel Geld in das Gebäude investiert (Fassaden, Fenster, Lift, Küche, Heizung u.a.). Die Bausubstanz des Hauses ist in gutem Zustand, der genutzt werden soll.

Das Haus eignet sich für die Gastronomie, zum Wohnen und Arbeiten. Baurechtlich ist diese Nutzung zulässig, was vom Planungsamt bestätigt wurde. Die notwendigen Neuinvestitionen sind tragbar und ein finanzierbarer Heimfall an die Gemeinde ist immer noch möglich. Die Verkehrserschliessung ist genügend und bedarf keiner zusätzlichen Investitionen.

Die Landwirtschaft hat eine Zukunft

Die Projektidee «neustart» beansprucht die Remise nicht. Diese bleibt weiter zur Nutzung dem Landwirtschaftsbetrieb überlassen. Von diesem wird deshalb kein zusätzlicher Boden beansprucht. Mit der skizzierten Nutzung sind Synergien mit der Landwirtschaft denkbar.

Gebäude bleibt dauerhaft der Gemeinde erhalten

Die beabsichtigten Nutzungen erfordern geringe bauliche Eingriffe, die jederzeit auch einen anderen Verwendungszweck zulassen. Späteren Generationen wird nichts verbaut. Mit dem Baurecht und einer kommunalen Genossenschaft bleibt das Gebäude auch in Zukunft Eigentum der Gemeinde. Bei der Vergabe an eine private Institution ist das nicht gewährleistet.

Wollen Sie, lieber Bürger, liebe Bürgerin, dass für die künftigen Nutzer und die Dorfgemeinschaft ein Mehrwert generiert wird und das ehemalige Bürgerheim «Haus ob dem Holz», das Teil unserer Dorfgeschichte ist, uns Einwohnern und Einwohnerinnen erhalten bleibt? Wollen Sie bei der künftigen Verwendung eine Mitsprache bekommen?

Dann stimmen Sie am 14. Juni 2015 **2 x JA**:

- **JA** zu «einer Abgabe im Baurecht»
- **JA** zum «neustart ob dem holz»

Die Initianten «neustart ob dem holz»:

Emanuel Hörler, Kathrin Hörler, Anita Kast, Frank Keller, Heinz Meier, Monika Pearson-Mächler, Brigitte Bruderer, Peter Bruderer.

Andreas Bänziger und Florian Kamelger zu ihren Plänen mit «Ob dem Holz»

Andreas Bänziger und Florian Kamelger sind zwei in Rehetobel wohnhafte Orthopäden und Inhaber der ebenfalls in Rehetobel domizilierten Sports Medicine Excellence AG. Mit ihrem Unternehmen wollen sie im «Ob dem Holz» ein **Therapie- und Regenerationszentrum** realisieren. In der «Sportsclinic Switzerland» sollen sich Patienten nach einer ambulanten Operation im Bereich des Bewegungsapparates für einige Tage und unter medizinisch therapeutischer Betreuung erholen. «Die Lage am Waldrand, mitten in der Natur, ist ideal», sagt Bänziger. Eine solche Umgebung würde sich positiv auf die Heilung auswirken. Das Zentrum werde allen Versicherten offen stehen und nicht nur Privatpatienten, betont er. Wo die Eingriffe durchgeführt werden, ist noch unklar. Die Sportsclinic Switzerland will zu diesem Zweck mit dem Spitalverbund Appenzell Auserrhoden zusammenarbeiten.

Das Konzept der beiden Unternehmer sieht den Abbruch des bestehenden Gebäudes vor. Stattdessen soll ein Neubau mit 30 Zimmern und 40 Betten entstehen. Die Pläne dazu entwirft der Südtiroler Architekt Matteo Thun, mit dem die Initianten bereits andernorts zusammenarbeiten. Thun lege wie sie grossen Wert auf eine nachhaltige Bauweise, sagt Kamelger. «Vorgesehen ist ein Bau aus Holz.» Dafür laufen zur Zeit die Gespräche mit dem Planungsamt des Kantons.

«Wir schaffen zwischen 40 und 50 neue Arbeitsplätze.» sagt Bänziger und hebt damit einen der Vorteile ihres Vorhabens für die Gemeinde Rehetobel hervor. Bänziger und Kamelger schlagen dem Gemeinderat des Weiteren eine Lösung im Baurecht vor: Jährlich 100'000 Franken Baurechtszins sollen fliessen. Damit würde die Abgabe des Grundstücks im Baurecht regelmässige Erträge für die Gemeindekasse generieren. Diese könnten etwa zur Schuldentilgung verwendet werden, schlagen die Beiden vor. Falls die Behörden oder eine Mehrheit der Bevölkerung dennoch die Immobilie veräussern wollen, beträgt das Angebot 500 Franken pro Quadratmeter. Bestandteil des Therapie- und Regenerationszentrums sind auch öffentliche Einrichtungen wie ein Café und ein Spielplatz. Mit ihrem Geschäftsmodell, ambulante Eingriffe mit darauffolgendem regenerierendem Wohnen zu verbinden, ist die Sports Medicine Excellence AG bis anhin in Deutschland, Österreich sowie Italien tätig. Laut Florian Kamelger werden künftig Eingriffe im Bereich des Bewegungsapparates ambulant vorgenommen. «Unsere Firma ist eine Art Generalunternehmung und bietet die gesamte Behandlung von der Operation bis zur Therapie zu einem festen Preis und definierter Qualität an.» Dank dieser sogenannten Komplexpauschale und des damit verbundenen ganzheitlichen Ansatzes liessen sich im Gesundheitssystem signifikant Kosten einsparen.

Andreas Bänziger, Florian Kamelger



Abstimmung:
14. Juni 2015

Info-Veranstaltung:
30. Mai 2015, 9 Uhr

Galerie Tolle – Art & Weise

Herzliche Einladung an alle Dorfbewohner zur Ausstellung von Andrea Lampelmayer und Frigesch Lampelmayer

ANDREA LAMPELMAYER

Suchen heisst: ein Ziel haben. Finden aber heisst: frei sein, offen stehen, kein Ziel haben ...
«Ein Suchender sieht manches nicht, was nah vor seinen Augen steht.»
(Siddharta)

FRIGESCH LAMPELMAYER

In seiner fotografisch abstrakten Sicht kommen Farbklang, Rhythmus und Komposition verstärkt zum Ausdruck und lassen den Ursprung eines Bildes in den Hintergrund treten. Auf Spaziergängen in Natur und Stadt lässt er seinen Blick schweifen, vorbei an Vorder- und Hintergründigem und beginnt durch Rhythmisches das Wesentliche zu fotografieren. Es entstehen Traumbilder, die kreative Freiräume offen lassen.

Vernissage

Freitag, 5. Juni 2015, 19 Uhr
musikalische Umrahmung mit Adrian Baldauf (Caisa Drum) und Markus Böhler (Sopransax)

Ausstellungsdauer und Öffnungszeiten

Freitag, 5. Juni bis Freitag, 3. Juli 2015

Sonntags,	jeweils 15.00 – 17.00 Uhr
Donnerstags,	jeweils 15.00 – 17.00 Uhr
Freitags,	jeweils 16.30 – 18.30 Uhr
Samstag	13. Juni 16.00 – 18.00 Uhr

Weitere Informationen zu Ausstellungen und der Galerie finden Sie unter www.tolle.ch. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Galerie Tolle – Art & Weise

Urchig und lüpfig im Altersheim Rehetobel

Am Samstag, 2. Mai, spielten 18 Schwyzerörgeli- und Akkordeonspieler von Musiklehrerin Priska Seitz, die nun auch im Appenzeller Vorderland unterrichtet, im Altersheim Rehetobel und machten vielen Pensionären damit eine grosse Freude. Die Bewohner staunten über das Können der Musiker – vor allem begeisterte sie, dass so viele junge Talente am Auftritt mitwirkten.

Priska Seitz



Nachbarschaftliche Generationen – Begegnung

Kindergarten und Altersheim in unmittelbarer Nachbarschaft bieten Gelegenheit für ungezwungene Begegnungen.

Hier alte Menschen mit reichen Lebenserfahrungen, vielleicht manchmal etwas müde.

Dort Kinder, welche wach in die Zukunft blicken, im Jetzt verweilen, lachen, spielen und staunen.

Während eines Schuljahres fand die **Kindergartenbesammlung am Dienstag jeweils um 13.45 Uhr beim Altersheim Krone statt.**

- Sich zusammenfinden
- Begrüssen
- Ein Lied oder Tänzlein darbieten
- Verabschieden und...
- ...nach 15 Minuten weiterziehen zum Kindergarten für die Kinder oder für die Krone-BewohnerInnen weitergehen zur Tagesgestaltung im Altersheim

Verantwortliche Personen: Regina Kunz, Kindergartenlehrerin, Magdalena Bartolomeoli, Spielgruppenleiterin und Pflegefachfrau APH Krone, Hedi Kohler, Pflegedienstleiterin APH Krone.

Die Geschäftsleitung Genossenschaft Alters- und Pflegeheim Krone und die Schulleitung Rehetobel unterstützten diese Generationen-Begegnung.

Mit einem regelmässigen Beitrag in die Kindergarten-Reisekasse und mit dem Angebot der Suppe zum Laternumzug im vergangenen November bedankt sich die Genossenschaft Alters- und Pflegeheim Krone bei allen Beteiligten für diese offene Zusammenarbeit.

Barbara Jenny



Zukunft der Arztpraxis in Rehetobel

Liebe Rehetoblerinnen, liebe Rehetobler

Die Zukunft der ärztlichen Versorgung auf dem Land, speziell in Rehetobel, beschäftigt mich schon seit einiger Zeit. Für mich ist die Hausarztmedizin ein wichtiger Bestandteil unserer Gesundheitsversorgung und liegt mir sehr am Herzen. Wie Sie alle wissen, stehen Hausärztinnen zurzeit nicht gerade Schlange, die medizinische Versorgung auf dem Land ist zunehmend gefährdet.

Nach 25 Jahren Praxistätigkeit befasst man sich unweigerlich auch mit der Übergabe der Praxis in jüngere Hände. Ausschlaggebend, dass dies bereits im Herbst 2015

konkret wird, war das grosse Glück, dass ich eine kompetente Praxispartnerin gefunden habe. Die Praxis ist in der jetzigen Form jedoch für Zwei nicht geeignet.

Ich bin sehr dankbar, dass sich der Kanton AR als Eigentümerin der Liegenschaft bereit erklärt hat, die Praxis umzubauen. Dadurch wird es einerseits möglich, den Eingang ebenerdig zu haben, was für viele meiner Patientinnen und Patienten und den gesamten Praxisablauf eine deutliche Erleichterung darstellen wird. Andererseits wird eine Doppelpraxis möglich, was ein wichtiger Schritt für die Zukunftsfähigkeit der Praxis darstellt.

So bin ich in der äusserst glücklichen Lage, dass nach einer Umbauphase von September / Oktober ab November 2015 Frau Claudia Muntwiler meine Praxispartnerin wird. Frau Muntwiler wird sich zu einem späteren Zeitpunkt bei Ihnen persönlich vorstellen.

Die Umbauphase wird für mein Team, jedoch auch für Sie als Patientinnen und Patienten anspruchsvoll und erfordert Flexibilität. Wir sind daran, eine geeignete Übergangslösung zu suchen. Sobald wir diese gefunden haben, werde ich Sie wieder informieren.

Für Ihr Vertrauen bedanke ich mich an dieser Stelle ganz herzlich.

Liebe Grüsse, Ihr Hausarzt Teddy Kaufmann



Fotowettbewerb

Die Kulturkommission lädt alle Rehetobler, ob gross oder klein, zu einem Fotowettbewerb ein. Pro Teilnehmer können maximal drei Bilder eingereicht werden.

Die Jury setzt sich aus dem bekannten Fotografen Ueli Alder und der KKR zusammen. Die Jury achtet vor allem auf Originalität. Die 4 besten Bilder, pro Kategorie (Erwachsene, Kinder), werden mit einem Preis belohnt und vergrössert.

Bitte sendet die Fotos in Grösse 13 x 18 (Fotopapier), Jahrgang und Adresse nicht vergessen, **bis spätestens 30. Juni 2015 an:**

Fotowettbewerb KKR, Gemeindehaus, St. Gallerstrasse 9, 9038 Rehetobel.

Alle Fotos werden vom 15. August 2015 bis 30. November 2015 im Gemeindehaus ausgestellt.

Vernissage: 15. August 2015, 16.00 Uhr Gemeindehaus

Wir freuen uns auf interessante Bilder zu unserer Heimat in Rehetobel

Kulturkommission Rehetobel

Rehtobler Osterbrunnen 2015

Zwei Wochen um Ostern waren zahlreiche Brunnen im und ums Dorf geschmückt, um etwas Farbe und Frühling ins Dorf zu bringen. Der Winter zeigte sich anfangs nochmals hartnäckig und setzte leider einigen Pflanzen und

der Farbe von Dekorationsgegenständen recht ordentlich zu. Nichts desto Trotz freuen wir uns über den gelungenen Anlass und freuen uns jetzt schon auf nächste Ostern und viele engagierte RehtoblerInnen. Ziel ist es natürlich, noch mehr Brunnen zu schmücken. Wir danken allen Beteiligten, Mitwirkende und Sponsoren, für ihren Einsatz und ihre Kreativität herzlich.

Eure Paul & Monika Zünd-Keller und Claudia Riedener



Neues auf unserer Webseite

Kulturveranstaltung

Am 12. Mai fand in der evangelischen Kirche die vielbesuchte Veranstaltung zum Thema Rehetobel im «Textiland Ostschweiz» statt. Der Bericht aus der Appenzeller Zeitung ist nachzulesen auf unserer Webseite unter Presse/Medien/Artikel über Veranstaltungen.

Gaden

Der Heimatschutz hat seinen Rekurs zurückgezogen. Warum und was das bedeutet lesen Sie auf unserer Webseite.

Kantonaler Richtplan

Die kantonale Richtplannachführung ist in Vernehmlassung. Darin wird unsere Gemeinde als «ländliche Gemeinde» bezeichnet. Was bedeutet das für unser Leitbild? Die Unterlagen finden Sie ebenfalls auf unserer Webseite. Das ist Stoff zum diskutieren. Was ist Ihre Meinung zum Richtplan? Nutzen Sie dazu unser Forum.

Unsere Webseite finden Sie unter www.ig-rehtobel.ch

Für den Lenkungsausschuss IG Rehtobel, Heinz Meier

YOLO / Jugendraum Rehetobel

Freitag 5. Juni, 19. Juni und 3. Juli 2015 offen von 20 Uhr bis 22.15 Uhr (ab der 6. Klasse)

Mittwoch offen von 14.00 bis 17.00 Uhr, Mittelstufe

Mittwoch, 10. Juni 2015 Wasserschlacht

Mittwoch, 24. Juni 2015 Abschluss-Nachmittag vor den Ferien

Details für alle Daten siehe Anschläge in der Schule und im Jugendraum.

Der Jugendraum kann auch für private Anlässe gemietet werden: Markus Stadelmann Tel. 079 350 65 93 oder 071 877 17 18

Erneuerung Haus Holderen 147 / Holderenstrasse 33 – Informationen und Dankeschön

Die Erneuerung unseres Hauses ist praktisch abgeschlossen – höchste Zeit Bilanz zu ziehen und Danke zu sagen.

Holderen 147 – die kleine Hausgeschichte

Im Band III der Kunstdenkmäler des Kantons Appenzell Ausserrhoden von Eugen Steinmann (1981) wird das Haus Nr. 147 «als Fabrikantenhaus (Typ B9a) mit klassizistischem Walmdach und gestelztem, die Traufe durchstossenden Quergiebel» beschrieben. Die ungewöhnliche asymmetrische Anordnung der Reihenfenster wird mit einem vermuteten Umbau aus einem älteren Haus zwischen 1820 und 1853 begründet.



Ratsherr Johannes Zähler hatte dieses Wohnhaus zusammen mit der älteren, kleinen Webfabrik im Weiler Holderen am 18. November 1853 zum Preis von CHF 27'044 an Johann Heinrich Müllhaupt, Gemeindehauptmann von 1857 bis 1867, verkauft. Am 15. Mai 1937 verkaufte die Erbgemeinschaft Emil Müllhaupt sel. das Haus an Jakob Zähler zum Preis von CHF 10500. Jakob und Anna Zähler waren Urgrosseltern von Kathrin Hörler-Zuberbühler.

In der Objektbewertung von 1994 schrieb der damalige Denkmalpfleger Georges Frey dem Haus 147 wegen dessen Standort im Zentrum des Weilers Holderen «einen hohen Situationswert» und wegen Alter und Typologie einen «historisch und typologisch überdurchschnittlichen Wert» zu. Das Zusammenspiel von klassizistischer Ordnung und asymmetrischer Gliederung erzeuge Spannung, welche einen grossen architektonischen Reiz habe. Georges Frey beurteilte das Gebäude als Kulturobjekt von lokaler und regionaler Bedeutung.

Hausanalyse

2010 konnten wir im Rahmen des Projektes «Bauen und Wohnen» des Kantons Appenzell Ausserrhoden eine Hausanalyse durchführen lassen. Diese Arbeiten wurden von Adrian Ebnetter, Architekt HTL Heiden und Jürg Drechsler, Energie-Optimierung St. Gallen geleistet. Sie zeigten bauliche Massnahmen auf, die erhebliche Energieeinsparungen ermöglichten ohne den Charakter des Hauses zu verändern. Zudem wurde die Machbarkeit einer Baute mit folgenden Funktionen geprüft: gedeckter Lagerraum für Brennholz, Unterstand für Velos und andere Gerätschaften, Terrasse mit Abgang in den Garten, Auto-Unterstand. Sämtliche Schritte wurden von Beginn weg mit dem kantonalen Denkmalpfleger Fredi Altherr besprochen und geplant.

Renovation 2011-2014

Die Renovationsarbeiten wurden im August 2011 an der Westseite in Angriff genommen. Massive Schäden am Strick durch den Hausbock wurden sichtbar und verzögerten die Arbeiten. Lebende Larven wurden entdeckt und Massnahmen für eine dauerhafte und ungiftige Lösung für jetzige und künftige Bewohner mussten gefunden werden. West-, Nord- und Ostfassade wurden mit Heissluft behandelt und so für den Hausbock unattraktiv gemacht, geschiftet, geschalt und mit Isofloc gedämmt. Fichtenschindeln aus dem Bregenzerwald, fachgerecht und mit grosser Erfahrung und Gefühl für die Details angeschlagen, prägen nun das Haus und geben ihm ein neues, ausgesprochen charmantes Aussehen.

Die Südseite wurde im Bereich des untersten Täferbandes ebenfalls mit Heissluft behandelt und vollständig erneuert, die restlichen Fassadenteile wurden von der alten Acrylfarbe befreit, Holzschäden ausgebessert und mit Ölfarbe gestrichen. Am Sandstein wurden alle notwendigen Arbeiten durchgeführt, rund 80% einer Gesamterneuerung.

Die Baute an der Westseite wurde so ausgeführt, dass der Einbau eines Fassadenlifts nachträglich möglich wäre und das Erdgeschoss von gehbehinderten Personen erreicht und bewohnt werden könnte.

Zahlen und Dank

Insgesamt wurden rund 275'000 Franken in die Erneuerung des Hauses und den Neubau investiert. Davon profitierte das lokale (rund 58%) und regionale Gewerbe (rund 29%); es blieben somit über 87% der Gelder in der Region (Rehetobel, Heiden, Oberegg, St. Gallen).

Finanziell unterstützt wurden wir durch den Kanton (Hausanalyse, Gebäudeprogramm und Denkmalpflege) mit rund 27'000 Franken und durch die Gemeinde, deren Anteil an den denkmalpflegerisch relevanten Kosten bei rund 35'500 Franken lag. Denkmalpflegerisch relevante Kosten betreffen nur die Hauserneuerung, nicht aber den Neubau.

Vielen Dank allen, die diese Unterstützungsprogramme mit ihren Steuergeldern ermöglichten. Und vielen Dank an diejenigen Fachleute, von den Planern über den Denkmalpfleger bis zu unseren Handwerkern, die uns mit ihrem fundierten Wissen in ihren jeweiligen Fachgebieten kompetent unterstützten. Sie haben das in unseren Augen sehr gute Resultat letztlich ermöglicht.

Mai 2015, Kathrin und Emanuel Hörler-Zuberbühler

Rehetobel Vo 11 bis 11 of em
auf der Appenzeller Sonnenterrasse
Verkehrsverein **Stobetebüel**

Am Samstag, 13. Juni und am Samstag, 20. Juni 2015 öffnet der Verkehrsverein das Höttli auf dem Kaienspitz von vormittags 11 Uhr bis abends 11 Uhr. Kommen Sie vorbei zu einem gemütlichen Schwatz über Allerweltsthemen oder über die Zukunft unseres Dorfes (wie bleibe ich oder werde ich Fan vom Rehtobel). Es gibt Getränke und Grillladen zu kaufen. Und das alles findet bei jedem Wetter statt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Der Verkehrsverein Rehetobel machts möglich!



Schule Rehetobel

Informationen

Hits aus hundert Jahren 1920 bis 2020

Schluss-Singen der Schule Rehetobel
Sonntag, 28. Juni 2015, 09.00 Uhr
in der evang. reformierten Kirche Rehetobel

Erziehung

Schulluft schnuppern

Im letzten Quartal des Schuljahrs dürfen die Kinder, die im Sommer in die 1. Klasse kommen, ausprobieren, wie Schule sein kann.

Am Dienstag, 21. April, gingen die «grossen» Kinder vom Kindergarten also zum ersten Mal zur Schule – ins F.R.E.I.-Projekt der Unterstufe.

Das F.R.E.I.-Projekt gibt es schon seit 2004. Es wurde von den damaligen Unterstufen-Lehrerinnen entwickelt und ist bei den Kindern auch heute noch sehr beliebt. Während zwei Stunden entscheiden die SchülerInnen, was sie in der Schule machen möchten. Forschen? Rätsel lösen? Erfindungen machen? Eigenen Interessen nachgehen? Das selbstgesteuerte, partnerschaftlich orientierte Lernen entspricht den Rahmenbedingungen des kantonalen Lehrplans und dem Leitbild der Schule Rehetobel – und macht erst noch Spass.

Erleben Sie ein bisschen mit, was die grossen Kleinen in ihren ersten Schulstunden gemacht haben:



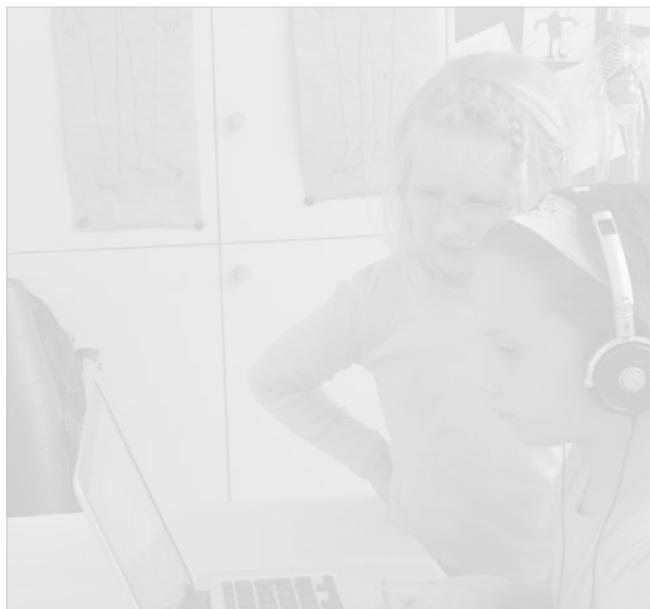
Eine Gruppe forscht über Ameisen



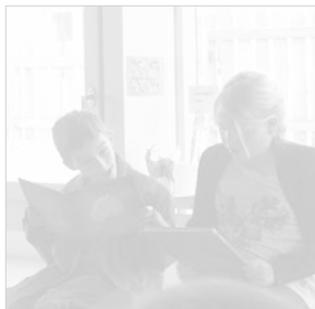
Hier werden mit einem elektronischen Stift Informationen über Dinosaurier gehört – unter fachkundiger Anleitung eines Erstklässlers.



Mit Eifer bauen Buben aus dem Kindergarten, der 1. und 3. Klasse aus Spielhölzern eine Ritterburg.



Fasziniert schaut das Mädchen aus dem Kindergarten zu, wie die 1. Klässlerin am Computer arbeitet.



Zwei Kinder aus der 2. Klasse führen ein eigenes Theaterstück auf.
Nach jeder Präsentation oder Aufführung gibt es Rückmeldungen aus dem Publikum.



Den Kindern aus dem Kindergarten hat ihr erster Schulbesuch gefallen. Sie haben gesagt, sie kämen wieder ;)
Erika Fritsche

Schach in der Schule

In diesem Schuljahr bekommen 100 Schulklassen in der Schweiz die einmalige Chance, in einer Gratis-Doppelstunde die Grundlagen des Schachsports kennen zu lernen. Dieses Projekt wird durch die grosszügige Unterstützung des Fonds Schach Schweiz der gemeinnützigen Stiftung ACCENTUS ermöglicht.

In Rehetobel wurden den 2. und 3. KlässlerInnen durch Peter Hug vom Schachclub Therwil der Schachsport näher gebracht. Sie lernten die Schachfiguren kennen, aufstellen und am Schluss gab es noch ein kleines Schachtumier. Wie die Profis spielten sie mit Schachuhren.

In einer weiteren Doppellektion lernten Kinder der 1. bis 5. Klasse, die regelmässig zu Hause oder in der Schule Schach spielen, neue Taktiken und Strategien kennen. Schach fördert die Konzentration, das strategische Denken und macht Spass!



STOMP

Bühne frei für die 6. Klasse Rehetobel

Am 11. und 12. Mai lud die 6. Klasse Rehetobel zum Stomp Konzert im Gemeindesaal ein.

Wer und was ist Stomp?

Stomp ist eine Perkussions-Band. Die britische Gruppe ist seit über 20 Jahren erfolgreich unterwegs und tritt mittlerweile auf der ganzen Welt auf. Sie begeistert das Publikum mit einer atemberaubenden Show, mitreissenden Rhythmen und Choreographien. Die Geräusche werden dabei mit Hilfe von Alltagsgegenständen erzeugt, wie etwa mit Besen, Fässern, Bällen, Abfallmaterial, usw.

Die 6. Klasse hat in Anlehnung an die britischen Originale ihre eigene faszinierende Show vor zahlreichem Publikum präsentiert.

Dazu übten sie mit ihrem Lehrer, Herr Mäder drei Wochen lang intensiv. Unterstützung erhielten sie dabei auch von Carin Frei, ebenfalls Lehrerin und Frau Curiger, Schlagzeug-Musiklehrerin, bei der Umsetzung ihrer Ideen. Ueli Kohler unterstützte ebenfalls die Projektgruppe mit viel Energie. Eindrücklich konnten die Kinder beim Auftritt ihre Performance unter meist eigener Regie durchführen. So wurde z.B. das Schulzimmer in der Abwesenheit des Lehrers zur STOMP-Kulisse umgebaut. Das Mobiliar und das Schulmaterial wurden in aufsteigender Intensität und zunehmender Lautstärke rhythmisch eingesetzt.

Durch die intensive Zusammenarbeit in der Gruppe wurde die Sozialkompetenz der Schülerinnen und Schüler sicherlich gefordert und erweitert.

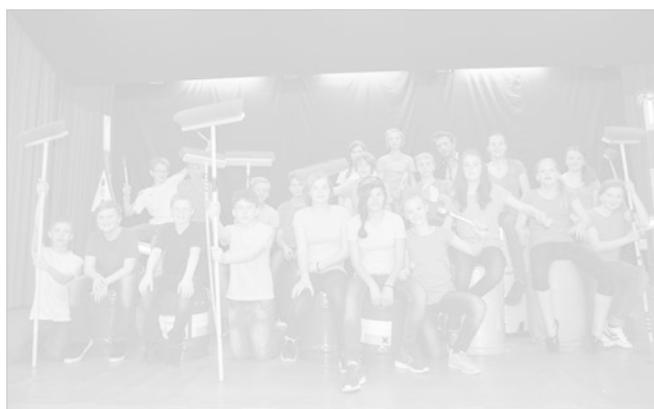
Mit der Durchführung des Projektes erfüllte die Klasse einen langjährigen Wunsch von Herrn Mäder. Mit sichtlichem Stolz bedankte er sich für die gelungene Darbietung.

Zum Schluss wurde das Publikum in die Show integriert und sollte einen Rhythmus klatschen und gleichzeitig singen.

Durch diese humorvolle Methode, welche viele Besucher an ihre Grenzen brachte, wurde allen bewusst, welche grossartige Leistung die Schüler auf der Bühne erbrachten und wie stark der Durchhaltewille in den letzten drei Wochen gefragt war. Den Kindern hat es offensichtlich Spass und viel Freude gemacht. Die Besucher verliessen das Konzert mit einem Lachen im Gesicht und einem neuen Rhythmus im Blut. Bedankt wurde die Klasse mit viel Applaus und einem grosszügigen Zustupf in ihre Klassenkasse.

Vielen herzlichen Dank für die einmalige, energiegeladene Präsentation.

Im Namen der Schulkommission, Remo Kästli Bucher



Vincent

Am Dienstag 13:30 Uhr
fuhren wir nach St. Gallen.
Dort besuchten wir das
Kinderspital. Dann meldete
sich Frau Wirt
war die Führung an.
Und wir durften
Schiffchen fahren.



Danach gehen
wir in einen
Raum. Und dort
teilten wir
uns in 2 Gruppen.

Wir durften ins Labor
gehen und dort Blut ansch-
auen. Wir
durften auch
in den Oper-
ationsaal.
wir haben
gelernt das




kein einziger Bakterie im
Saal sein darf weil sonst
eine Wunde nicht mehr
so gut heilen kann

Also mir hat das Schach spielen
sehr gut gefallen. Und was ich
noch tol finde war ich habe
nemlich noch eine Medaille gewon-
en.

... und zum Schluss

Umzug

Die Lehrperson erzählt den Kindern, dass sie bald mit einer guten Freundin in eine gemeinsame Wohnung ziehen wird.

Kind 1: «Was haben Ihre Eltern dazu gesagt? Werden die Eltern Sie nicht vermissen?»

Kind 2: «Ich kenne viele junge Leute, die das heutzutage so machen mit dem Ausziehen.»

Maya Mändli

Wenn Mädchen Frauen werden – Dem Geheimnis deines Körpers auf der Spur

Unter diesem Titel fanden am 24./25. April in Rehetobel der Elternabend und Mädchenworkshop im Dachatelier der Schule Rehetobel statt.

Die Sozialpädagogin und MFM-Kursleiterin Birgit Gutzeit aus Konstanz erläuterte am Elternabend, wie sie anschaulich und einfühlsam die erstaunlichen Abläufe in unserem Körper, diesem Wunderwerk der Natur, den Mittelstufenmädchen vermittelt.

Meine Tochter nahm mit grosser Erwartung an dem Workshop teil. Sie freute sich, mit ihren Freundinnen in das Geheimnis ihres Körpers eingeweiht zu werden.

Um zehn Uhr begann der Mädchenworkshop unter der Leitung von Birgit Gutzeit. Am Nachmittag waren wir, Mütter, Grossmütter und Schwestern, eingeladen, um das Geheimnis des «Frauwerdens», in einer kleinen Vorführung präsentiert zu bekommen.

Die vierzehn Mädchen zeigten uns an einer liebevoll aufgebauten «Strasse des Lebens», wie sich der weibliche Körper jeden Monat auf einen möglichen «hohen Gast» einrichtet – kommt dieser nicht, räumt der Körper mittels Menstruation wieder alles auf.

Meiner Tochter hat der Workshop-Tag viel gebracht. Sie versteht nun die Zusammenhänge der Menstruation und freut sich schon beinahe darauf, eine junge Frau zu werden, denn genau das wurde ihnen liebevoll vermittelt.

Gemeinsam und mit Unterstützung des Departements Gesundheit AR

Der Elternrat Rehetobel organisierte in Zusammenarbeit mit Schule & Elternhaus St. Gallen/Appenzell diesen MFM-Anlass. Seit 2008 konnten wir in Rehetobel das Mädchenangebot nun bereits viemal und dreimal das Jungenangebot sehr erfolgreich durchführen. Teilnehmende kommen jeweils aus Rehetobel und umliegenden Gemeinden. Auch aus weiteren Gemeinden sind sie willkommen.

Das Departement Gesundheit AR entsprach unserem Antrag um Unterstützung des Angebots und übernimmt einen Kostenanteil für die Ausserrhoder, was sehr geschätzt wird.

Zum MFM-Projekt®:

«Nur was ich schätze, kann ich schützen» ist der Leitgedanke dieses sexualpädagogischen Präventionsprojekts.

Wie Mädchen und Jungen ihren eigenen Körper erleben und bewerten, hat grossen Einfluss auf ihr Selbstwert- und Lebensgefühl. Ein verantwortungsvoller Umgang mit Gesundheit, Sexualität und Fruchtbarkeit kann nur dann gelingen, wenn junge Menschen dem Körper Achtung und Wertschätzung entgegenbringen.

In den Tagesworkshops, «Agenten auf dem Weg» für Jungen und «Die Zyklus-Show» für Mädchen, werden die 10-12-Jährigen behutsam in die Pubertät begleitet. Altersgerecht, mit viel Material, Spielen und Musik lernen sie die körperlichen und seelischen Veränderungen kennen und verstehen. Auch die Eltern werden an einem Vortrags-

abend im Voraus auf besondere Art und Weise mit den faszinierenden Vorgängen im Körper von Mann und Frau vertraut gemacht. Sie können Fragen stellen und lernen den Kursleiter oder die Kursleiterin kennen.

Das MFM-Projekt® wurde 1999 in München unter der Leitung von Dr. med. Elisabeth Raith-Paula gegründet und wird inzwischen in mehreren EU-Ländern und in der Schweiz angeboten. Es wurde mehrfach ausgezeichnet.

Weitere Informationen: www.mfm-projekt.ch

Nadja Peloli, Gabriela Gehr-Huber



SEKUNDARSCHULE

3. Sek aus Rehetobel: Vielfältige Projektarbeiten und Anschlusslösungen

Am Donnerstagabend, 25. Juni um 19.30 Uhr präsentieren die Lernenden der 3. Sek ihre Projektarbeiten in den Räumlichkeiten der Sekundarschule. Zu dieser Präsentation sind Eltern und Verwandte sowie alle Interessierten herzlich eingeladen.

In Einzelarbeit haben die Lernenden während mehrerer Wochen ein Projekt realisiert, für das sie sich nach eigenen Interessen und Fähigkeiten entschieden haben. Der Auftrag lautete, etwas Spezielles, etwas Eigenes zu erstellen, was in dieser Form noch nicht existiert. Lassen Sie sich von der Vielzahl der Ideen überraschen. Die drei Klassen und ihre Lehrpersonen freuen sich auf Ihren Besuch.

Am 3. Juli enden für die 3. Sek'ler drei vielfältige Jahre an der Sekundarschule TWR. Das Lehrerteam wünscht allen viel Erfolg auf ihrem zukünftigen Weg.

Roman Mutzner

Als Abschlussarbeit habe ich einen Holzbrunnen aus Mondholz gefertigt. Den Brunnen habe ich mit Blumen bepflanzt.

Im Sommer beginne ich eine Lehre als Landwirt.

Cédric Bucher

Ich habe einen Velounterstand gebaut. Dieser hat auf der Vorderseite eine Steinbank. Ich habe gelernt zu betonieren und einen kompletten Holzaufbau zu machen.

Nach der Schule beginne ich die Lehre als Bauschreiner.

Jakob Meier

Als Abschlussarbeit habe ich aus einer Weisstanne, die ich in unserem Wald geschlagen habe, eine Bank geschneidert.

Im Sommer beginne ich die Lehre als Landwirt.

Jerobeam Merz

Für unsere Enten habe ich einen Stall gebaut. Ich habe mit unterschiedlichem Material gearbeitet. Neu war für mich das Schindeln des Daches.

Ich lerne den Beruf Automobilfachmann.

Andrin Steiner

Als Schlussarbeit habe ich eine Eigenkomposition auf dem Klavier geschrieben. Ich widme das Stück meiner Grossmutter, die letztes Jahr verstorben ist. Darum habe ich den Titel «Für Ilse Marie» gewählt.

Nach der Schule beginne ich eine Berufslehre als Lastwagen-Mechatroniker.

Antonia Egli

Als Schlussarbeit, habe ich meinen kleinen Cousin Michel, welcher das Down-Syndrom hat, gefilmt und anschliessend habe ich aus dem Filmmaterial eine Dokumentation über ihn zusammengeschnitten.

Nach der Schule werde ich Fachfrau Hauswirtschaft im Alters- und Pflegeheim Krone in Rehetobel erlernen. Parallel zur Lehre werde ich die BMS (Berufsmaturität) absolvieren.

Silvan Seidlitz

Ich habe ein auf mich abgestimmtes Schwert nach dem Sujet der Zanpakutos aus der Animeserie Bleach konstruiert. Das Schwert ist ein Kunstobjekt, das sich wegen seiner Grösse und seinem Gewicht überhaupt nicht für den Kampf eignet.

Ich sehe mein Abschlussprojekt als kleine Vorbereitung auf meine Berufslehre als Spengler, die ich im Sommer beginnen werde. Der Erfolg meines Projekts bestätigt mich in meiner Berufsentscheidung.

Léonie Paganini

Weil ich mich sehr für dieses Gebiet interessiere, habe ich als Abschlussarbeit «Wie nehmen Blinde die Welt wahr» gewählt. Ich habe mit meiner Klasse blind Omeletten zubereitet. Damit wollte ich ihnen das Blindsein etwas näher bringen.

Ich werde nach den Sommerferien ein Praktikum in der Stiftung Kronbühl in Wittenbach als Fachfrau Betreuung machen.

Andreas Stadelmann

Ich habe als Abschlussarbeit ein Buch über Diabetes geschrieben. Es ist so geschrieben, dass es auch Kinder verstehen.

Ich werde eine Ausbildung als Detailhandelsfachmann-Poly-natura im Coop absolvieren.

Mirco Rohrer

Ich wollte als Abschlussprojekt Strom erzeugen. Es ist mir gelungen, eine Glühbirne zum Leuchten zu bringen mit dem Strom, welcher durch ein Windrad erzeugt wird.

Im Sommer starte ich mit einer Lehre als Elektroinstallateur.

Kaspar Klaus

Ich habe ein Skateboard selbst designt und gestaltet mit von mir gezeichneten Motiven.

Nach dem Sommer werde ich den Gestalterischen Vorkurs besuchen.

Paul Koszinowski

Da das Handy für die heutige Gesellschaft sehr wichtig ist, habe ich meine eigene App programmiert.

Nach den Sommerferien werde ich an die BFSW in Trogen gehen.

Diana Walser

Ich habe als Schlussarbeit ein Sofa und ein Gestell aus Recycling Kisten und Paletten gefertigt.

Im Sommer beginne ich eine Lehre als Landmaschinenmechanikerin.

Nadine Kast

Weil ich sehr gerne Gartenarbeiten verrichte, habe ich als Schlussarbeit unser Blumenbeet neu bepflanzt. Zusätzlich habe ich aus Holz und Aluminium eine Sitzbank gebaut sowie den Brunnen neu gestrichen.

Im Sommer werde ich für ein Jahr ins Tessin gehen um Italienisch zu lernen.

Raphael Heimann

Meine Arbeit besteht aus einem Nachbau des Fussballstadions von Real Madrid. Dieses habe ich aus Holz und Styropor gebaut. Die Arbeit war anspruchsvoll, doch ich habe es schlussendlich geschafft.

Im Sommer wechsle ich in die FMS in Trogen.

Fabio Bruderer

Ich habe mir vorgenommen die Golden Gate Bridge aus Zündhölzchen zu bauen. Es ist mir gut gelungen und ich bin froh, dass ich es rechtzeitig fertig geschafft habe.

Im Sommer werde ich meine Lehre als Schreiner bei der Firma Heller beginnen.



kreative und phantasievolle Weise dargestellt. Der Präsentation des Produktes geht ein strukturierter Planungs – und Arbeitsprozess voran, währenddessen die Lernenden weitgehend eigenständig ihre Ideen in die Tat umsetzen.

Hochstapler Klein – Catch me if you can

Die Proben der 141 Schüler/ -innen und 16 Lehrpersonen der Sekundarschule TWR am neuen Musicalprojekt laufen auf Hochtouren. Am 17. und 18. Juni wird Hochstapler Klein unter viel Spektakel gejagt und wer weiss, auch eingefangen. Spielbergs Kinohit «Catch me if you can» aus dem Jahr 2002 mit Leonardo DiCaprio in der Hauptrolle wurde mehrheitlich durch die Schülerschaft umgeschrieben, an die Örtlichkeiten angepasst, vertont – kurz zu einem Musical gefommt. Die wahre Geschichte eines Hochstaplers gespielt in Trogen verspricht einiges: Pompöse Kulissen, filigrane Requisiten, heitere Texte, spektakuläre Akrobatikeinsätze und beschwingte Musik. In sieben unterschiedlichen Arbeitsgruppen wird am Musicalerfolg gearbeitet – und dies nebst dem normalen Schulalltag nota bene.

Einen Einblick in das Schaffen der Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen finden Sie auf sek.kst.ch unter Aktuelles.

Aufführung unseres Musicals:

Mittwoch, 17. Juni um 19.30 Uhr
 Donnerstag, 18. Juni um 19.30 Uhr
 Aula der Kantonsschule Trogen
 Kollekte

Freiarbeit



Mit viel Liebe zum Detail hat Martina eine originelle Präsentationsform gewählt, die für Bewunderung gesorgt hat.



Adrians Vogelhäuschen sieht schon fast aus wie ein Meisterwerk. Sein Talent für den Schreinerberuf hat er bewiesen.

In diesem Schuljahr haben die Schülerinnen und Schüler der Klasse 2a ihre «Freiarbeit» zum Thema «Berufswahl» angefertigt. Über einen längeren Zeitraum haben sich die Lernenden intensiv mit diesem Thema auseinandergesetzt. Bei der Umsetzung und Gestaltung ihres Themas sind den Akteuren keine Grenzen gesetzt. Martina Mutzner und Adrian Schefer haben ihren Beruf auf eine





Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Pfrn. Beatrix Jessberger
Holderenstrasse 4
Telefon 071 877 14 57
pfn.jessberger@bluewin.ch
www.ref-rehetobel.ch

Liebe Rehetoblerinnen
Liebe Rehetobler

Für den Monat **Juni** laden wir Sie zu folgenden Veranstaltungen herzlich ein:

Gottesdienste

- 7. Juni 09.45 Uhr Predigtgottesdienst** mit Pfrn. Beatrix Jessberger, Musik: Barbara Kind
- 14. Juni 09.45 Uhr Predigtgottesdienst** mit Pfrn. Beatrix Jessberger, musikalisch gestaltet vom Bläserquartett der MG Rehetobel
- 21. Juni 09.45 Uhr Predigtgottesdienst** mit Pfrn. Beatrix Jessberger, musikalisch gestaltet Jodelchörli Speicher
- 28. Juni 09.00 Uhr Schulschlussingen der Schule Rehetobel** in der evang.-ref. Kirche Rehetobel

Flüügäpiz und Extra-Flüügäpiz

Alle Kinder (0 - ca. 4 Jahre) mit ihren Eltern sind herzlich zum Treffpunkt Flüügäpiz eingeladen. Das nächste Treffen findet am **Mittwoch, 3. Juni um 15.30 Uhr** statt. **Ort: Holderenstrasse 24 a**

Montag, 15. Juni um 15.30 Uhr in der Spielgruppe oder auf dem Spielplatz

Fiire mit de Chliine

Samstag, 20. Juni 2015 um 10.00 Uhr in der evang. ref. Kirche

Konzerte

- Samstag, 6. Juni um 19.00 Uhr Konzert des Kinderorchesters der Musikschule Appenzeller Vorderland** unter der Leitung von Anna Bereiter
- Sonntag, 21. Juni um 17.00 Uhr Orchesterkonzert mit Werken von Mozart und Haydn.** Es spielen Musiker und MusikstudentInnen aus dem Raum St. Gallen, Winterthur, Rheintal und Vorarlberg (Flöte, Oboen, Hörner und Streichinstrumente). Solist ist der junge, aus Rumänien stammende Pianist Luca Toncian. Die Leitung des Orchesters hat René Häfelfinger. Eintritt frei, Kollekte zu Gunsten der Stiftung Waldheim

Alters- und Pflegeheim «Krone»

Mittwoch, 3. Juni, 15.00 Uhr Bibelstunde mit Pfrn. Beatrix Jessberger

Mittwoch, 24. Juni, 15.00 Uhr Gespräche über Lebensthemen mit Pfrn. Beatrix Jessberger

«Was glaubt die Welt?» – Rückblick Judentum in Walzenhausen («Ein Jude im Appenzellerland»)

Das Wichtigste einer Religion kurz zu erklären ist gar nicht so einfach. Diese Herausforderung hat Herr Pierre Burgauer angenommen und den zahlreichen Zuhörern in der evang. Kirche Walzenhausen während einer guten Stunde sein Leben als Jude in der Schweiz und jüdische Bräuche auf vielseitige Art und mit viel Humor näher gebracht.

So erzählte er von seiner Familiengeschichte, der Komplexität der jüdischen Familienbande, dass im jüdischen Glauben nicht geschworen wird oder Verträge alle sieben Jahre oder alle 49 Jahre (Besitz, Boden etc.) aufgehoben werden.

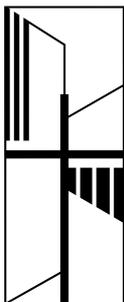
Während Jahrhunderten durften Juden gewisse Berufe nicht ausüben, der Zugang zu den Zünften wurde ihnen bis in die Neuzeit verwehrt. Darum haben Juden auch heute noch traditionell ähnliche Berufe. Das Ausleihen von Geld, Handel mit Vieh, Textilien usw. waren unter anderem historische Berufe der Juden. Für Juden bestanden Kleidervorschriften wie der Judenhut und die Kennzeichnung durch einen gut sichtbaren, gelben Stoff-Fleck. Von dieser Kennzeichnung wurde während den Judenverfolgungen im 20. Jahrhundert der Davidstern abgeleitet. Auch Waffen durften von Juden nicht getragen werden.

Um als Jude anerkannt zu sein, muss die Mutter gemäss halachischem Gesetz jüdisch sein und die Männer müssen 8 Tage nach der Geburt beschnitten sein. Bei Jungen erfolgt die Aufnahme in die Religionsgemeinschaft mit der Bar-Mizwa mit 13 Jahren. Ab dann gelten sie als zählendes Mitglied der Betgemeinschaft. Dies ist wichtig, da für die meisten rituellen Handlungen und Gebete 10 Männer, ein sogenanntes Minjan, unerlässlich sind.

Die Mädchen machen mit 12 Jahren eine Bat Mizwa, zählen aber im traditionellen Judentum nicht für die wichtigen Gebete und können auch nicht zur Vorlesung aus der Thora (5 Bücher Mose) aufgerufen werden. Bei Mädchen sind die Anforderungen für die Bat Mizwa meist kleiner als bei Jungen für die Bar Mizwa. Dieses hängt jedoch stark von den einzelnen jüdischen Gemeinden und dem verantwortlichen Rabbiner ab. Die Kopfbedeckung Kippah trägt man in der Synagoge oder dem Friedhof (frömmere Juden tragen sie immer) ab den jüngsten Jahren, als Zeichen der Ehrfurcht vor Gott. Die Juden glauben an den einen Gott Adonai und bezeugen dies wiederholt in allen täglichen und wöchentlichen Gebeten mit dem Shemah Israel Gebet.

Im Jüdischen Jahr gibt es sehr viele Rituale, Feiertage und Feste. Eines der vielen Feste ist zum Beispiel Rosh Haschanah – deutsch: Kopf des Jahres und ist das Jüdische Neujahr. Es ist ein besinnliches Fest. Man soll darüber nachdenken, was man im letzten Jahr falsch gemacht hat und nun ändern will. Wichtig ist die Versöhnung mit den Menschen, denen man etwas angetan hat. Man erinnert an die Erschaffung der Welt und der Menschen.

KATHOLISCHE
KIRCHGEMEINDE



REHETOBEL

Gottesdienstzeiten und Veranstaltungen:

Samstag, 6. Juni

- 17.30 Uhr Eucharistiefeier

Mittwoch, 10. Juni

- 15.30 Uhr Gottesdienst im Altersheim Krone

Samstag, 13. Juni

- 17.30 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 20. Juni



- 10.00 Uhr «Fiire mit de Chliine»
in der evang. ref. Kirche
- 17.30 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 27. Juni

- 17.30 Uhr Eucharistiefeier

Dienstag, 30. Juni

- 20.00 Uhr Meditatives Kreistanzen im Pfarreizentrum mit Ruth Stöckli

Firmweg

Mittwoch, 17. Juni, 19.40 in Speicher

Bei einem Abschluss-Abend schauen wir auf unsere gemeinsame Zeit zurück und geniessen ein feines Abendessen.

Vreni Kuster

Firmung

Während einem Jahr haben sich vier junge Erwachsene aus Rehetobel auf die Firmung vorbereitet. Sie haben sich mit verschiedenen Themen des Glaubens auseinandergesetzt. Am **Samstag 30. Mai um 18.30 Uhr** werden sich **Bühlmann Lukas, Kuster Andrea-Luca, Nees Andrea und Signer Ralph** durch Generalvikar Josef Rosenast in der kath. Kirche Speicher firmen lassen.

Vreni Kuster

Kirchgemeindeversammlung 2015, 19.30 Uhr

Am 24. April 2015 fand die Kirchgemeindeversammlung der Katholischen Kirchgemeinde Rehetobel statt. Der Präsident Michel Kuster begrüßte 24 Stimmberechtigte. Die Anwesenden konnten über die Verwaltungsvereinbarung der «Seelsorgeeinheit über dem Bodensee» und die Fusion mit der Kirchgemeinde Heiden abstimmen. Beides wurde ohne Gegenstimme angenommen. Am 27. April 2015 stimmte die Kirchgemeindeversammlung Heiden ebenfalls beiden Geschäften zu. Somit ist klar, dass dies die allerletzte Kirchgemeindeversammlung der katholischen Kirchgemeinde Rehetobel war. Es ist die erste Fusion zwischen Kirchgemeinden in Ausserrhoden. Es kommen jetzt grössere Veränderungen auf uns zu. Am 15. August 2015 wird Bischof Markus Büchel die «Seelsorgeeinheit über dem Bodensee» offiziell errichten. Gut einen Monat später, am 17. September 2015 wird es eine ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung geben, an welcher die Räte der neuen Kirchgemeinde Heiden-Rehetobel gewählt werden. Ab dem 1. Januar 2016 ist die katholische Kirchgemeinde Rehetobel Geschichte und die neuen Räte werden ihr Amt offiziell antreten. Im Frühling 2016 wird eine erste ordentliche Kirchgemeindeversammlung der Kirchgemeinde Heiden-Rehetobel stattfinden. Trotz der zahlreichen Traktanden dauerte die Kirchgemeindeversammlung nur bis 20.30 Uhr, so konnte der anschliessende gemütliche Apéro, zu dem der Präsident im Namen des Kirchenrates einlud, ausführlich genossen werden.

Für den Kirchenrat, Gisela Bauert



bibliothek rehetobel

Neue Bücher in der Bibliothek

Pippa Pepperkorn

Pippa Pepperkorn ist neu in der Klasse – und auf einmal ist Schule immer lustig!

Denn Pippa weiss einfach alles:

- Wie man grosse Brüder zähmt
- Wie man wilde Staubsauger lähmt
- Wie man Lehrerinnen verliebt
- Wie man Freunde glücklich macht!

Ein Leben ohne Pippa? Das wollen sich Anton, Lucy und die anderen Kinder bald nicht mehr vorstellen!

Pippa ist ein ganz ungewöhnliches Mädchen, das einen beim Lesen stark an Pippi Langstrumpf erinnert. Auch Pippa hat ihre eigenen Vorstellungen von Regeln und Zusammenleben, die sie fröhlich und unkompliziert umsetzt. Sie nennt sich Erfinderin, Entdeckerin, Dackel-Doktorin, Tesafilm-Zombie und beste Freundin. Genau so locker sind die Bücher:

Einfach zu lesen, lustig illustriert, in jeweils 6 Abenteuer eingeteilt. Die Bücher sind vor allem für Mädchen ab 8 Jahren gedacht. In der Bibliothek gibt es bereits die ersten vier Bände.

Martina Steiner



«Die Feder»

Die Idee hinter der Rubrik «Die Feder» ist folgende: Jemand aus der Leserschaft greift zur Feder und schreibt einen kleinen Artikel über sich oder über ein Thema, das ihm oder ihr persönlich etwas bedeutet. Am Schluss nennt er oder sie jemanden, an den die Feder weitergereicht wird. Dieser Artikel erscheint dann im nächsten Gmäandsblatt.

Für diese Rubrik gelten ein paar Regeln:

- Umfang des Textes: 1 Spalte (etwa 2500 Zeichen)
- Die Person, an welche die Feder weiter gereicht wird, muss vor Eingabe des Artikels ihr Einverständnis gegeben haben, für das nächste Blatt einen Artikel zu schreiben.

Nach einem Museumsbesuch mit unseren zwei Kindern und einer befreundeten Familie hatten wir 20 Minuten Zeit, auf dem Marktplatz in St. Gallen auf unser Postauto zu warten.

Nach einem kurzen Besuch der Spielzeugabteilung des Coop Citys schlenderten wir auf dem Marktplatz auf und ab. Für einmal wurde mir keine Arbeitslosenzeitung angepriesen, sondern ich wurde von einer Person angesprochen, die mich um Fr. 5.- bat. Wir kamen ins Gespräch und er erzählte mir, dass er in der Notschlafstelle übernachtet und diesen Betrag für ein warmes Essen der Gasenküche benötige. Stehlen müsse er nie, und Drogen nehme er auch keine. Gerne gab ich ihm das Geld, erfreut, ein kurzes Gespräch mit einer mir unbekannt Person gehabt zu haben.

Immer noch mit übriger Zeit bestückt, schlenderten wir weiter Richtung Schokoladenladen an der Ecke. Vom süssen Duft und den gluschtigen Sachen angelockt, trieb es die Kinder in den Laden. Nach kurzer Zeit kamen sie voller Entrüstung wieder heraus. «Wir haben ein Schoko-Ei für Fr. 99.- gesehen! Das musst du dir anschauen!» Und wirklich, die Kinder hatten ein Praliné-Ei mit wunderschöner Masche für diesen Preis entdeckt. Beim genaueren Hinsehen fanden wir sogar ein 1,4 kg Ei für Fr. 199.-. Unglaublich! Da bettelt jemand um Fr. 5.- für ein Mittagessen und nebenan werden Praliné-Eier für diesen Preis verkauft! Die Kinder spüren, dass in unserer Gesellschaft etwas nicht stimmt und mich wundert es, dass randständige Leute nicht mehr Aufstand gegen unsere Gesellschaft ausüben.

Immer wieder denke ich an diese zwanzig Minuten zurück. Haben Sie auch schon solche Momente erlebt, bei denen Sie den Kopf über unsere Gesellschaft schüteln mussten?

Es freut mich, die Feder an die Gartenstrasse zu Lu Rohner Hong fliegen zu lassen.

Monika Baumgartner



Ab in die Badi ...

SCHWIMMBAD REHETOBEL

Bad 10 – 20 Uhr (Mai-August)

Bad ist von 10 – 11 Uhr offen, auch bei Regen!

Kiosk/Restaurant: ab 10 Uhr

Infos: www.badi-rehetobel.ch



HV Frauenverein

Frauenverein
Rehetobel

Am 5. Mai 2015 fand die Hauptversammlung des Frauenvereins statt.

Die **Präsidentin, Gerda Mühlebach** verteilt den **Jahresbericht** in dem sie eine erfolgreiche Saison Revue passieren lässt. Sie gibt der Freude Ausdruck, dass sich drei Rehetoblerinnen entschlossen haben, den Verein aktiv zu unterstützen. Es sind dies **Susi Andres, Bernadette Eisenhut** und **Anita Kast**. Sie nimmt mit Bedauern davon Kenntnis, dass sich **Marlis Zuberbühler** nach 15 Jahren aktiver Mitarbeit vom Verein verabschiedet. Sie übte auch das Amt der Revisorin aus. Wir bedanken uns mit Geschenken herzlich bei ihr für ihren grossen Einsatz.

Susi Solenthaler verliert den **Revisorenbericht**. Sie bedankt sich bei der **Kassierin, Margrit Egli** für ihre einwandfreie Arbeit. **Susi Andres** wird einstimmig zur **2. Revisorin** gewählt.

Bernadette Eisenhut stellt sich zur Verfügung an den Unterhaltungsnachmittagen jeweils den **Kaffee** bereitzustellen.

Die **Vorstandsmitglieder** werden bestätigt.

Präsidentin: Gerda Mühlebach

Kassierin: Margrit Egli

Aktuarin: Marianne Traber

Die Frauen vom Frauenverein wünschen Ihnen einen sonnigen Sommer und sie freuen sich, Sie am **15. Oktober 2015** im kleinen Saal des Gemeindezentrums zum **1. Unterhaltungsnachmittag** der Saison 2015/16 einladen zu dürfen. Auftreten wird das Jodelchörli Speicher.

Die aktiven Vereinsfrauen sind: Silvia Hohl, Käthi Wagner, Rösli Sigel, Susi Solenthaler, Susi Andres, Anita Kast, Bernadette Eisenhut, Gerda Mühlebach, Margrit Egli, Marianne Traber

Donnerstag, 4. Juni 2015, 12.15 Uhr

Seniorenzmittag im Restaurant Alte Post.

Anmeldungen bitte an

Ida Rindlisbacher, Tel. 071 877 22 38 oder an

Erika Signer, Restaurant Alte Post, Tel. 071 870 01 50.

Wir freuen uns auf neue Gäste!

Nach dem Essen bleibt Zeit für Gemütlichkeit und Spiel.

Herzlichst, die Frauen des Vereins

Ausflug Frauenverein

Wenn, wie dieses Jahr, am 12. Mai, die Sonne ihr Bestes gibt, wenn schon am Morgen mehr als 20 Grad am Schatten sind, wenn ein Car beim MZG steht und wenn von allen Seiten sommerlich-schön gewandete Frauen und Männer in bester Laune herbei strömen, dann weiss man: Der Frauenverein mit seiner «Gefolgschaft» geht auf Reisen. Kaum im Car, geht das Rätselraten los. Wo geht's denn diesmal hin? «Acht öpe e Blueschtfahrt is Thurgi»? Mutmasst Willi Frei. Oder ins Züribiet? Oder liegt unser Ziel doch an einem ganz anderen Ort?

Zügig geht's auf die Autobahn und schon bald ist klar, eine «Blueschtfahrt ins Thurgi» wirds nicht.

Aktivitäten im Juni

Die Lesegesellschaft Dorf lädt am **Donnerstag, 11. Juni um 20 Uhr im Kleinen Saal** ein zum **Diavortrag von Dr. Martin Bauert über Brennpunkte der Artenvielfalt und des Naturschutzengagement des Zoo Zürich.**

Der Zoo Zürich hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt. Dr. Martin Bauert aus Rehetobel, gestaltet als Leitender Kurator des Zoo Zürich und als Mitglied der Eidgenössischen Kommission des Washingtoner Artenschutz-Abkommens, den Bau der neuen Tieranlagen im Zoo als auch die Schutzanstrengungen vor Ort entscheidend mit.

Die jüngsten, grossen Tiergehege im Zoo Zürich sind mit einem Naturschutzprojekt im Ursprungsland der Tiere verbunden. Der Masoala Regenwald ist das Partnerprojekt zum grössten Nationalpark in Madagaskar, dem Masoala Nationalpark. Der im letzten Sommer eröffnete Kaeng Krachan Elefantenpark nimmt Bezug zum grössten Nationalpark in Thailand, dem Kaeng Krachan Nationalpark. In etwa fünf Jahren plant der Zoo Zürich die Lewa & Mount Kenya Savanne zu eröffnen: Giraffen, Nashörner und Zebras werden dann als Botschafter für die Lewa und Mt. Kenya Region auf dem Zürichberg weiden.

In einem reich bebilderten Vortrag stellt Martin Bauert die wichtigsten Tierarten und die schönsten Landschaften aus den drei UNESCO-Worldheritage Regionen Masoala, Kaeng Krachan und Lewa/Mt. Kenya vor. Er zeigt auch, mit welchen Problemen und Gefahren die Nationalparkranger zu kämpfen haben, um Elefanten, Nashörner und Edelhölzer vor Wilderei und Plünderung zu schützen und wie der Zoo Zürich diese Schutzmassnahmen massgeblich unterstützt.



Breitmaulnashörner im Lewa Wildlife Conservancy, Kenya
© Martin Bauert, Zoo Zürich

Der Anlass ist öffentlich! Wir freuen uns über zahlreiche Besucherinnen und Besucher!

Im Zusammenhang mit diesem Vortrag freuen wir uns über die zahlreichen Anmeldungen für die Fahrt in den Zoo Zürich am Samstag, 20. Juni. Dort wird uns Dr. Martin Bauert Ausführungen zum neuen Kaeng Krachan Elefantenpark machen und uns ausserhalb der Öffnungszeiten durch den Masoala Regenwald führen. Wir freuen uns, darüber in einem späteren Gmäandsblatt berichten zu können.

Für den Vorstand, Sarah Kohler

In Trübbach biegen wir ab und fahren «über Land» Richtung Walensee. Ja und schon bald liegt er da, in seiner ganzen Schönheit, als hätte er nur auf uns Rechtobler gewartet. Der Walensee, der den Kanton St Gallen mit dem Kanton Glarus verbindet, 419 m.ü. Meer liegt, eine Länge von 15,5 km hat und 145 m tief ist, und früher auch unter dem Namen «Qualensee» bekannt war.

In Unterterzen ist dann die Fahrt erst einmal zu Ende und nach kurzem Warten, (die meisten am Schatten, um einem allfälligen Sonnenbrand vorzubeugen,) steigen wir um auf das Kursschiff. Wie gut das tut, das laue Lüftchen das uns zwar die Frisuren ruiniert aber nichtstetotrotz herrlich angenehm ist.

Rechter Hand die imposanten Churfürsten, die sich, angefangen vom Gamserrugg, bis hin zum 8. Churfürst, dem Selun, in all ihrer Erhabenheit präsentieren.

In Quinten lädt uns ein Gartenrestaurant, direkt am See zum Verweilen ein. Bei einem Gläslein Wein, einem Glace-Coupe, und anderen Leckereien, geniessen wir den herrlichen Ausblick auf den See. Ferienstimmung kommt auf. Quinten, ein kleiner aber feiner Ort, der nur mit dem Schiff, oder aber zu Fuss erreichbar ist, bietet ein extrem mildes Klima, so mild, dass hier sogar Feigen, Kiwis und Reben prächtig gedeihen.

So schön es gewesen wäre, noch ein zwei Stündchen an diesem wunderbar erholsamen Plätzchen zu «höckeln». Unten am Steg wartet schon das Schiff. Die Fahrt geht weiter und Weesen, unser nächstes Ziel rückt näher. Dort wartet auch bereits unser Car. Die Reise führt uns weiter, Richtung Toggenburg. In Dietfurt, im «Rössli» erwartet uns ein Nachtessen, das wohl Allen sehr geschmeckt hat. Jedenfalls sah ich nur zufriedene Gesichter. Gesättigt und zufrieden machen wir uns dann auf den Heimweg.

Wer jetzt denkt, dass wir, nach diesem wunderschönen Tag, und dem feinen Nachtessen, auf dem letzten Wegstück vor uns hin «chröösen», hat weit gefehlt: Flugs packt Gerda die mitgebrachten Singbüechli aus, und los geht's mit dem «Wunschkonzert».

Chorgesang im Car ist relativ schwierig: Die hinten hören die vorne nicht und umgekehrt, und so enden die Lieder jeweils «gestaffelt». Aber das tat der guten Stimmung keinen Abbruch, im Gegenteil, war herrlich amüsant, zuzuhören.

Ja und dann war dieser Tag auch schon wieder vorbei. Was bleibt, sind schöne Erinnerungen an einen wunderbaren Tag. Und die Aussicht, dass wir nächstes Jahr wieder «ausziehen».

Für den Frauenverein, Käthi Wagner



Solardorf Rehetobel



«Faszination Energie»

Gemeinsamer Themenabend der LG Dorf und des Vereins «Solardorf Rehetobel»

Der gemeinsamen Einladung beider Gruppierungen folgten am 30. April eine stattliche Anzahl Besucher. Nach der Begrüssung und Überleitung des Solarvereinspräsidenten Christian Eisenhut eröffnete der Energiefachmann Romano Zraggen aus Rehetobel mit seinem breiten, fundierten Wissen zu technischen und politischen Fakten den Abend.

Romano Zraggen, seit über 30 Jahren in der Energiebranche tätig, lieferte einen interessanten Überblick über die Zusammenhänge und Entwicklungen in der europäischen Energiewirtschaft.

Dabei sind wir als Schweizer und nicht EU-Mitglied von den Entscheidungsprozessen weitgehend ausgeschlossen. Als Kleinkunde, regional ausgerichtet und mit ökologischem Bewusstsein, wurde einem klar, dass noch ein anspruchsvoller Weg in die erneuerbare Energiezukunft vor uns liegt. Fossiler Strom ist (auch angesichts seiner Folgekosten) viel zu billig, ja sogar alte Kohlekraftwerke werden wieder in Betrieb genommen. Dies auch, weil der erneuerbare Strom aus Wind und Sonne nicht am Ort des Verbrauchs produziert wird und das Stromnetz dafür noch unzureichend ausgebaut ist. Eine weitere Herausforderung ist es heute noch, Stromproduktion und Strombedarf zeitgleich abzustimmen.

Begeisterung und Hoffnung kamen auf beim Beschrieb verschiedener Ansätze und Beispiele, diesen Herausforderungen zu begegnen. Unter anderem arbeitet die Forschung an neuen und verbesserten Speichermöglichkeiten für den Strom. Die genossenschaftliche Energieinitiative EWE38 in Gachnang TG mit Punkteanreizen und Punktebelohnungen, wo Strom zu Zeiten der Überproduktion bezogen wird, ist beeindruckend. Der Kanton Thurgau mit seiner fortschrittlichen Energiepolitik und das Projekt «Oskar» der BKW (Berner Kraftwerke) sind leuchtende Anschauungsobjekte die Romano Zraggen in seinem zweiten Teil vorstellte.

In den anschliessenden Ausführungen von Christian Eisenhut, zum Potential der alternativen Energien im Appenzellerland und deren Entwicklungen in den letzten vier Jahren, steckt viel Überzeugungskraft. Sie sind eine Ermutigung fürs Vorwärtsmachen. Seine Beispiele waren unter anderem:

Rehetobel wird ab Herbst 2015 (Inbetriebnahme Anlage Waldheim) einen überdurchschnittlichen Anteil des Strombedarfes durch erneuerbare Energien decken können.

Die Messungen für Windenergie auf dem Surugge sind positiv. Auch die Bau- und Raumplanungspolitik muss und wird die Förderung erneuerbarer Energien immer mehr unterstützen, weil sie überzeugend sind, wir keine zweite Erde haben und dies aufgrund der Energiestrategie des Bundes notwendig ist.

Erneut verblüffte Andreas Zech mit der Demonstration des weltweiten Potentials der vorhandenen Sonnenenergie,

gegenüber der von uns genutzten «alten Sonnenenergie» (Uran entstand vor vier Mia. Jahren, fossile Energien vor 40 – 100 Mio. Jahren). Sein Würfel-Vergleich zeigte anschaulich das Verhältnis 1:10'000. Das gleiche Verhältnis besteht zwischen dem jährlichen Energieverbrauch auf der ganzen Erde und der Energie, welche die Sonne jährlich auf die Erde liefert, nämlich das 10'000-fache! Anders gesagt: «In einer Stunde sendet die Sonne so viel Energie auf die Erde, wie die Menschheit in einem Jahr verbraucht.» Wir brauchen sie nur zu nutzen.

Im letzten Teil erläuterte Gabriela Gehr, wie der VSR den interessierten Gemeinde-Einwohnern die Möglichkeit bietet, solch nachhaltige, unbegrenzte Sonnenenergie in Form von Rechtoabler Solarstrom in freier Menge zu beziehen. Für die aktuell vier vereinseigenen Anlagen in Rehetobel erarbeitete der Verein ehrenamtlich ein Konzept, suchte geeignete Dächer und Dachvermieter, fand Darlehensgeber zur Vorfinanzierung, formulierte Verträge, war Bauherr, wählte Unternehmer für den Bau der Solarstromanlagen und nahm die Stromproduktion auf. Durch den Stromverkauf erfolgt die Finanzierung der Anlagekosten und Wartung. Ein allfälliger Gewinn wird zur Erfüllung des Vereinszwecks eingesetzt. Diese Anlagen produzieren jährlich 80'000 kWh Rechtoabler Solarstrom. Das Rechtoabler Solarstrom Konzept erfordert, dass dieser lokal und regional gekauft wird. Damit wir dies erreichen, brauchen wir zusätzliche Unterstützung durch Rechtoabler Haushalte, welche VSR-Solarstrom kaufen und ihn im guten Gefühl nutzen.

Anschliessend wurde angeregt diskutiert. Beim Apéro klang der Abend gemütlich aus.

*Für die LG Dorf und den Verein Solardorf Rehetobel
Gabriela Gehr-Huber*

Unsere nächste Veranstaltung:

Solarapéro: 5. Juni 2015, 19.00 Uhr bei Trabers, Städeli 7, Rehetobel

Wir freuen uns, Mitglieder und Interessierte zur Besichtigung der Haustechnik, Austausch und gemütlichem Beisammensein beim Apéro einladen zu dürfen.

rechtoabler natur

Lokalgruppe



**Führung im Botanischen Garten
St. Gallen**

Hanspeter Schumacher, Leiter des Botanischen Gartens St. Gallen, hat uns im März mit den Tricks und Taktiken vertraut gemacht, die in der Pflanzenwelt gang und gäbe sind. Am **Mittwoch, 17. Juni** wird er uns nun auf einem interessanten und spannenden Abendrundgang durch den Botanischen Garten führen und sein grosses botanisches Wissen mit uns teilen.

Wir reisen gemeinsam mit dem Postauto (Rehetobel Dorf ab 17.57 Uhr) oder treffen uns direkt beim Botanischen Garten am Eingang Brauerstrasse um 19.00 Uhr. Seien Sie herzlich willkommen – ganz besonders auch Kinder und Jugendliche.

rechtoabler natur, Emanuel Hörler

Rechtoabler Gmäändsblatt

Chom, lueg ond mach mit beim Samariterverein Rehetobel



Am 20. April 2015 führte der Samariterverein Rehetobel zum ersten Mal ein «Abend der offenen Tür» durch. Es waren alle Interessierten eingeladen, sich an unserer Übung zu beteiligen und etwas Samariter-Luft zu schnuppern. So durften wir einige neue Gesichter begrüssen und mit der

Arbeit als Samariter bekannt machen. Unsere Kursleiter Roland Böhler und Marlene Kellenberger hatten ein abwechslungsreiches und spannendes Programm auf die Beine gestellt. So konnte unter anderem die Lagerung eines Bewusstlosen oder das Wiederbeleben mittels Herzmassage geübt werden. Die Mitglieder des Samaritervereins Rehetobel begleiteten die interessierten Besucher/innen bei den einzelnen Posten und gaben Ratschläge und Tips. Zum Schluss durften die Kursleiter in zufriedene Gesichter blicken und sich über einen erfolgreichen Schnupperabend freuen.

Selbstverständlich dürfen interessierte Personen welche unseren Schnupperabend verpasst haben, gerne auch bei einer anderen Übung vorbeikommen und mitmachen. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied. Die Daten zu unseren Übungen finden Sie unter www.fwwr.ch.

Patrizia Egli

Turnfest 2015

Am 13./14. und 19. bis 21. Juni 2015 findet in Mels das St. Galler Kantonturnfest statt.

Die Geräteriege des Sportvereins Rehetobel startet mit 11 Turnerinnen im Einzelwettkampf der Kategorien 5 bis 7. Die Gymnastikriege bestreitet einen einteiligen Vereinswettkampf und die Turnerinnen und Turner der polysportiven Riegen und des Runnings den dreiteiligen Vereinswettkampf Aktive.

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Die Geräteriege hat erste Vorbereitungswettkämpfe absolviert und bereits grosse Erfolge gefeiert. Anfangs Mai fand das Trainingswochenende für den Fachtest Allround, die Gymnastik Kleinfeld und den Wurf statt. Die Laufdisziplinen werden im Running trainiert und in der Endphase auf die Leichtathletikanlage im Neudorf verlegt.

Zudem nimmt das Gymnastikteam am Tannzapfen-Cup in Dussnang teil.

Nachfolgend die Startzeiten für allfällige Zuschauer:

Sa 30.5. Tannzapfen-Cup Dussnang

09.24 Gymnastik Kleinfeld Platz 4

Sa 13.6 Turnfest Mels

08.30 Einzelturnen Geräte

Sa 20.6 Turnfest Mels

09.18 Gymnastik Kleinfeld
10.24 Fachtest Allround
11.23 Wurf
12.30 4x100 Meter Lauf
14.54 Pendelstafette 80 Meter



Teilnehmer Trainingswochenende vom 1./2. Mai 2015

www.sportverein-rehetobel.ch



Sportverein Rehetobel

Sportverein im Juni

Jugend

Do	Jeweils	09.30 – 10.30	MUKI	GZ
Do	Jeweils	15.30 – 16.30	KITU	TH
Mo	Jeweils	18.45 – 20.15	Jugi Mittelstufe Knaben	TH
Mi	Jeweils	18.30 – 20.00	Jugi Mittelstufe Mädchen	TH
Mi	Jeweils	19.00 – 20.15	U fit und Spass	GZ
Fr	Jeweils	18.30 – 20.00	Jugi Unterstufe	TH
Mo	Jeweils	18.30 – 19.30	Volleyball Jugend ab 4. Klasse	GZ
Do	Jeweils	19.00 – 20.30	Unihockey Junioren A	GZ
Di	Jeweils	18.45 – 20.00	Unihockey Schule	GZ
Di	Jeweils	19.00 – 20.00	Kinderfussball	GZ

Geräteturnen

Mo	Jeweils	17.00 – 18.45	Geräteturnen	TH
Di	Jeweils	17.00 – 18.45	Geräteturnen	TH
Do	Jeweils	17.00 – 20.00	Geräteturnen	TH
Fr	Jeweils	17.00 – 18.30	Geräteturnen	TH
Sa	Jeweils	08.00 – 12.00	Geräteturnen	TH

Fit&Fun

Mo	Jeweils	20.15 – 21.30	Fit&Fun	TH
----	---------	---------------	---------	----

Lueg doch ine... mer freued üs of neuu Gsichter

Gymnastik

Do	Jeweils	20.15 – 21.30		TH
----	---------	---------------	--	----

Unihockey

Do	Jeweils	19.00 – 20.30	Unihockey Junioren A	GZ
Di	Jeweils	18.45 – 20.00	Unihockey Schule	GZ
Mi	Jeweils	20.15 – 21.30	Unihockey Herren 5. Liga	GZ

www.swissunihockey.ch

Volleyball

Mo	Jeweils	18.30 – 19.30	Volleyball Jugend ab 4. Klasse	GZ
Mo	Jeweils	19.30 – 21.00	Volleyball Damen	GZ
Di	Jeweils	20.00 – 22.00	Volleyball Mixed	GZ

Running

Di Jeweils 18.30 – 20.00 Lauftraining in versch. Stärkeklassen TH

Aktiv30+

Fr Jeweils 20.15 – 22.00 Turnen TH / GZ

Frauen

Mi	03.06.		Telefonkette	
Mi	10.06.	20.00	zeigt her Eure Füsse	TH
Mi	17.06.	20.00	Bewegung von Kopf bis Fuss	TH
Mi	24.06.	20.00	grillieren oder Bewegung	TH

Männer

Di	02.06.	20.00	Sommerfit	TH
Di	09.06.	20.00	Bis zu den Sommerferien	
Di	16.06.	20.00	nach Ansage	
Di	23.06.	19.30		
Di	30.06.			

Spiel&Spass

Jeden Freitag 20.15 – 22.00 Spiel und Spass GZ / TH

Pilates

Di 08.30 – 09.30 Pilates in verschiedenen Stufen GZ kleiner Saal

Für mehr Infos: Vreni Egli 071 877 28 15 oder vreni.egli@gmx.ch

Zivilstandsnachrichten

Todesfälle

Baumgartner, Albert Eduard, geboren 1950, gestorben am 30.04.2015 in Heiden AR, wohnhaft gewesen in Rehetobel AR.

Sturzenegger geb. Graf, Elsa, geboren 1928, gestorben am 03.05.2015 in Rehetobel AR, wohnhaft gewesen in Rehetobel AR.

Herzlich Willkommen in Rehetobel

Wohnsitznahmen im April 2015

– Haltmann, Nadja, Robach 25, Rest. Bären «Urwaldhaus»

Gratulationen

03. Juni
Catterina Niederer-Monigatti,
Untere Neuschwendli 4 87-jährig

06. Juni
Klara Tobler-Dürst, Oberdorf 3 95-jährig

06. Juni
Alfred Rechsteiner-Niederer, Wisli 7 85-jährig

13. Juni
Hansuli Zuberbühler-Tobler, Heidenerstrasse 8 84-jährig

15. Juni
Kurt Zähler-Jantscher, Sägholzstrasse 46 86-jährig

16. Juni
Martha Eugster-Langenegger, Langenegg 9 88-jährig

17. Juni
Veronika Kuratli-Widmann, Oberdorf 3 84-jährig

19. Juni
Hans Kern-Nestler, Sonnenbergstrasse 4 85-jährig

21. Juni
Katharina Lendenmann-Sulser,
Heidenerstrasse 59 90-jährig

23. Juni
Hedwig Rohner, St. Gallerstrasse 53 92-jährig

24. Juni
Elli Sturzenegger-Steiner, Gartenstrasse 18 83-jährig

25. Juni
Florian Schapper, Bergstrasse 12 83-jährig

29. Juni
Elisabeth Böhler-Schmid, Alte Landstrasse 42 81-jährig

Rosental. Das Kino. Programm im Juni 2015

Di	2.6.	20.15	Big Eyes
Fr	5.6.	18.30	Sprachencafé: Italienisch Anmeldung 079 678 09 81
Fr*	5.6.	20.15	Les souvenirs
Sa	6.6.	17.15	La famille Bélier
Sa*	6.6.	20.15	The Water Diviner
So	7.6.	15.00	Ostwind 2
So	7.6.	19.15	Learning to Drive
Di	9.6.	20.15	Zu Ende Leben
Fr*	12.6.	20.15	Kinoteens: Pitch Perfect 2
Sa	13.6.	17.15	Das Deckelbad
Sa*	13.6.	20.15	Hedi Schneider steckt fest
So	14.6.	15.00	Tinker Bell und die Legende vom Nimmerbiest
So	14.6.	19.15	Women in Gold
Di	16.6.	20.15	Les souvenirs
Fr*	18.6.	20.15	Theeb
Sa	20.6.	17.15	Ostwind 2
Sa*	20.6.	20.15	Hedi Schneider steckt fest
So	21.6.	15.00	Home
So	21.6.	19.15	La famille Bélier
Di	23.6.	20.15	Big Eyes
Fr*	26.6.	20.15	Women in Gold
Sa	27.6.	17.15	Zu Ende Leben
Sa*	27.6.	20.15	Learning to Drive
So	28.6.	15.00	Gespensterjäger
So	28.6.	19.15	Hedi Schneider steckt fest
Di	30.6.	18.30	Sprachencafé: englisch Anmeldung 079 678 09 81
Di	30.6.	20.15	Women in Gold
Fr*	3.7.	20.15	The Water Diviner
Sa	4.7.	17.15	Theeb
Sa*	4.7.	20.15	Pitch Perfect 2
Di	7.7.	14.00	Käpt'n Säbelzahn + der Schatz von Lama Rama

Ab 8. Juli Sommerpause bis 23. August

* Rosenbar ab 19.30 offen

www.kino-heiden.ch



Leerwohnungsziffer im AüB über Schweizer Durchschnitt

In den neun Gemeinden des Appenzellerlandes über dem Bodensee (AüB) war der Prozentsatz der leeren, zur Miete oder zum Verkauf ausgeschrieben Wohnungen und Einfamilienhäuser 2014 mit 1,9 Prozent über dem Schweizer Durchschnitt von 1,08 Prozent.

Eine Betrachtung der Leerwohnungsziffern der AüB-Gemeinden im Jahr 2014 (siehe Tabelle unten) zeigt auf, dass sich die Leerwohnungsziffern im AüB zwischen 1,5 Prozent (Rehetobel) und 2,44 Prozent (Lutzenberg) bewegen, so sind alle AüB-Gemeinden über dem Schweizer Durchschnitt von 1,08 Prozent. Die Leerwohnungsziffer im ganzen Kanton Appenzell Ausserrhoden beträgt 1,81 Prozent und im Kanton Appenzell Innerrhoden 1,12 Prozent.

Hierbei ist anzumerken, dass es in städtischen Gebieten wie der Agglomeration Zürich oder Genf gegenwärtig viel weniger leeren Wohnraum gibt, während in eher ländlichen, peripheren Gebieten die Leerwohnungsziffer tendenziell eher höher ist. Somit weichen die Zahlen im AüB nicht wesentlich von anderen vergleichbaren Gebieten ab.

Ebenfalls wird bei der genaueren Analyse der leerstehenden Wohnungen und Häuser klar, dass im AüB vor allem Altbauten von Leerständen betroffen sind, so sind von 153 leerstehenden Wohnobjekten nur zehn im Neubau und 143 in Altbauten. Die Zahl der zu vermietenden Objekte hält sich mit 78 Einheiten in etwa die Waage mit den zum Kauf ausgeschrieben Wohnungen und Häusern.

Simon Spillmann

Gemeinde	Leere Wohnungen & Häuser 2014	Leerwohnungsziffer 2014 in %
Grub	10	2,26%
Heiden	35	1,71%
Lutzenberg	16	2,44%
Oberegg	17	1,83%
Rehetobel	13	1,50%
Reute	8	2,16%
Wald	8	1,71%
Walzenhausen	29	2,25%
Wolffhalden	17	1,84%
AüB	153	1,9%

Quelle: Statistischer Atlas

Roman Hasler neuer Leiter Abteilung Sport



Der Regierungsrat von Appenzell Ausserrhoden hat per 1. August Roman Hasler zum neuen Abteilungsleiter Sport ernannt. Er übernimmt die Aufgabe im Amt für Volksschule und Sport von Erich Brassel, der pensioniert wird.

Der neue Leiter Abteilung Sport, Roman Hasler, hat nach dem Studium als Turn-

und Sportlehrer II zuerst auf seinem Beruf gearbeitet und anschliessend während zwei Jahren im Amt für Sport des

Kantons Bern bereits erste Erfahrungen in einer kantonalen Verwaltung gesammelt. Die letzten zehn Jahre war Roman Hasler in verschiedenen Funktionen angestellt bei einem international tätigen Sportartikelunternehmen. Seine Ausbildung hat er mit einem Komplementärstudium Betriebswirtschaftslehre und Sportmanagement erweitert. Auch in der Freizeit widmet er sich neben seiner Familie diversen sportlichen Aktivitäten.

Die Anstellung von Roman Hasler steht im Zusammenhang mit der Pensionierung des bisherigen Leiters, Erich Brassel, per Ende August. Erich Brassel hat die Abteilung Sport während zwanzig Jahren geführt, weiterentwickelt und vernetzt. Dank umsichtiger und kompetenter Führung sowie einer konsequenten Ausrichtung auf die Sportförderung von Jugendlichen auf allen Schulstufen und der guten Zusammenarbeit mit verschiedenen Sportfunktionären, hat er grossen Anteil an vielen Erfolgen der Sportlerinnen und Sportler aus dem Kanton Appenzell Ausserrhoden. Der Regierungsrat spricht dafür Erich Brassel seinen Dank aus.

Medienmitteilung, Georg Amstutz

NEIN zur neuen Erbschaftssteuer



«Die Kantone verlieren, der Bund gewinnt. Die finanziellen Folgen haben die Steuerzahler zu berappen. Deshalb NEIN zur Bundes-Erbschaftssteuer.»

Christian Meng

Kantonsrat
Vorstand HEV AR



www.neue-erbschaftssteuer.ch

Zu vermieten in Rehetobel (per 1.7. oder nach Vereinbarung)

6-Zimmer-Appenzellerhaus

Moderner Ausbau (ca. 220 m²), Kachelofen, viel Stauraum, Stall/ Tenn, Umschwung, Südlage, drei Parkplätze inkl. Miete CHF 2500.– exkl. NK.

interessiert?

Auskunft & Besichtigung: Telefon 079 457 53 64

Versicherungs- Ratgeber der Mobiliar

Ihr Berater informiert.

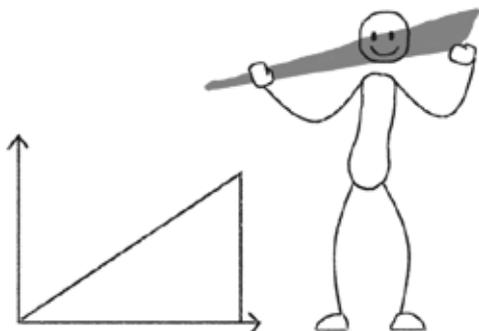


**Unser Erfolg
ist Ihr Erfolg!**

Alle suchen nach sicheren und rentablen Anlagen. Deshalb bietet die Mobiliar neu eine besonders interessante Lebensversicherung mit transparenter Erfolgsbeteiligung an.

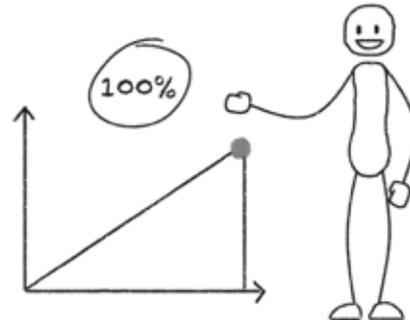
Der Status einer Genossenschaft - Rechtsform ohne Aktionäre - erlaubt es der Mobiliar, langfristig zu investieren und ihre Kundinnen und Kunden an den Früchten ihres Erfolgs zu beteiligen. Wie zeigt sich das bei einer Lebensversicherung? Zum Beispiel mit der neuen Sparversicherung mit transparenter Erfolgsbeteiligung. Dieses Produkt entstand dank dem genossenschaftlichen Vorgehen der Mobiliar.

Eine transparente Beteiligung am Ergebnis der Kapitalanlagen



Diese Sparversicherung lässt die Kundinnen und Kunden an den Erträgen der mit den Einzelleben-Geschäften verbundenen Kapitalanlagen der Mobiliar teilhaben. Jahr für Jahr profitieren sie von einem Beteiligungssatz zur Verzinsung ihres Sparguthabens nach einem transparenten Mechanismus. Die Mobiliar übernimmt jeden negativen Ertrag auf eigene Kosten.

100% der Sparprämien werden garantiert



Diese Sparversicherung bietet Sicherheit: Am Vertragsende garantiert die Mobiliar mindestens 100% der Sparprämien.

Hohe Rückkaufswerte



Kundinnen und Kunden brauchen Flexibilität während der Laufzeit ihres Vertrags. Deshalb sind jederzeit mindestens 97% der Sparprämien garantiert, falls sie ihr Geld vorzeitig beziehen möchten.

Und noch ein Wort: Die Rendite dieser neuen Sparversicherung ist auch attraktiv gegenüber einem Bankkonto 3a. Welche Bank bietet eine direkte Beteiligung am Anlageerfolg und das ganz ohne Risiko für ihre Kunden?

Wenn Sie Fragen haben, können Sie mich kontaktieren, per Telefon unter **071 898 80 85** oder per E-Mail an die Adresse **andreas.erni@mobi.ch**.

Obligatorische
Hunde SKN Kurse
(Hunde-Sachkunde-Nachweis)
in Rehetobel

Theorie und Praxis

Privat oder
in kleinen
Gruppen



Die Hundeschule für alle **Felle**:
Susanne Angehrn 071 870 03 29
susanne.angehrn@gmail.com

wenkbau.ch

HOCHBAU
TIEFBAU
RÜCKBAU

Wenk AG

9044 Wald AR
9038 Rehetobel
Tel 071 877 17 93
info@wenkbau.ch



AG Zimmerei + Schreinerei

Telefon 071877 11 08 oder 877 25 94
Telefax 071 877 25 61, Natel 079 355 65 43
zaehner-holzbau@bluewin.ch
www.zaehner-holzbau.ch

Haben Sie Wünsche...

**betreffend Neubauten, Ein-, Aus- und
Umbauten, Küchen, usw.?
Wir erfüllen Ihnen diese mit Freude.**

**Ihr Ansprechpartner in sämtlichen
Zimmerei/Schreinerei-Arbeiten.**



DER ZAFIRA TOURER

DAS SPIELZEUG FÜR PAPA.

opel.ch



Wir leben Autos.

Zil-Garage St.Gallen AG, 9016 St.Gallen www.zil-garage.ch 071 / 282 30 40
Mühlegg-Garage, 9000 St.Gallen www.muehlegg-garage.ch 071 / 222 75 92

Mütter-Väterberatung Appenzeller Vorderland

Jeden 1. Freitag im Monat 14.00 – 16.00 Uhr nach telefonischer Anmeldung bis am Vortag, Tel. 077 437 44 15



auf der Appenzeller Sonnenterrasse

**Die Ferienzeit
beginnt! – Sind
Ihre Ausweise
noch gültig?**

Die Sommerferien stehen schon bald vor der Tür und viele zieht es auch dieses Jahr in die Ferne. Damit Sie ohne Umwege in Ihre wohlverdienten Ferien kommen, überprüfen Sie Ihre Reisedokumente!

Identitätskarte

Eine ID können Sie bei der Einwohnerkontrolle Rehetobel bestellen. Bitte bringen Sie folgende Unterlagen mit:

- **alter Ausweis** (falls nicht vorhanden, Verlustanzeige einer Schweizer Polizeistelle mitbringen)
- **Passfoto** unter Einhaltung folgender Kriterien:
- max. 1 Jahr alt
- neutraler Hintergrund (weiss)
- keine Kopfbedeckung
- Frontaufnahme, nicht seitlich sitzen
- geschlossener Mund
- für Brillenträger: keine Spiegelung und nicht oberhalb oder unterhalb der Brillengläser durchsehen

Beachten Sie, der Antrag muss **persönlich** von Ihnen unterzeichnet werden. Bei Minderjährigen muss zwingend ein

Elternteil mitunterzeichnen. Ebenfalls ist der Antrag ab 7 Jahren von den Jugendlichen selbst mit zu unterzeichnen.

Gebühren

Kinder/Jugendliche bis zum	
18. Altersjahr (5 Jahre gültig)	Fr. 35.00
Erwachsene (10 Jahre gültig)	Fr. 70.00

Die Zustellung der Identitätskarte dauert ca. 10 Tage.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Einwohnerkontrolle Rehetobel (Tel. 071 878 70 21 / Email:susanne.altherr@rehetobel.ar.ch).

Biometrischer Pass

Seit dem 01. März 2010 werden nur noch biometrische Pässe ausgestellt. Diese müssen beim Kantonalen Passbüro, Regierungsgebäude, 9102 Herisau beantragt werden. Auch der Kombi-Antrag (Pass und ID) ist beim Kantonalen Passbüro zu beantragen.

Bei Fragen setzen Sie sich bitte direkt mit dem Passbüro in Verbindung (Tel. 071 353 67 87 / Email: passbuero@ar.ch). Weitere Informationen erhalten Sie auch unter <http://www.ar.ch/departemente/kantonskanzlei/kanzleidienste/passbuero/>

Susanne Altherr, Einwohnerkontrolle

Das Weberhaus

Appenzeller Geschichten
von Klärli Pfister

Zu beziehen bei:
Hansuli Zuberbühler,
Heidenerstrasse 8
9038 Rehetobel
Telefon 071 877 17 36

Sturzenegger Holzbau



Zimmerei Innenausbau Treppen Fassaden Sägerei

9038 Rehetobel
Telefon 071 877 18 05
Telefax 071 877 11 79

Impressum

Redaktionsadresse

Gemeindekanzlei
Rechtobler Gmäändsblatt
St. Gallerstrasse 9,
9038 Rehetobel
Email:
redaktion@rehetobel.ch

Inseratadresse

MAPS
St. Gallerstrasse 11
9038 Rehetobel
Telefon 071 878 70 80
Telefax 071 878 70 87
Email:
gemeindeblatt@maps-
com.ch

Bröckelnde Fassade?

Eintönige Zimmerwände?

Langweilige

Farbkombinationen?

Dann wird es Zeit

für eine Veränderung!

Rufen Sie uns an.

R.STURZENEGGER

MALEREI · TAPETEN · ABRIEB
TEPPICHE · BELÄGE · PARKETT

SONNENBERGSTRASSE 1 · 9038 REHETOBEL · TEL. 071/877 10 23

H.R. Kast AG
Dorf 10
9038 Rehetobel



Transporte
Brennstoffe
Getränke

- Getränke ab Rampe oder geliefert
- Muldenservice
- Heizöl

Lieferung von:

- Beton, Kies, Humus, Sand, etc.
- Gasflaschenverkauf für den Grill



www.rehetobel.ch

Tel. 071 877 11 76 • Fax 071 877 11 74
kast.transport@bluewin.ch



Judith Sturzenegger
Rehetobel

Rolf Sturzenegger
Rehetobel

In einem gut isolierten Haus...

... spare ich Geld und tue etwas für die Umwelt.

„Ich kenne die Firma **gmür ENERGIE** durch den Gewerbeverein im Dorf schon lange. Das Dach unserer Liegenschaft war in einem sehr desolaten Zustand. Gleichzeitig mit der Dachrenovation entschieden wir uns für eine neue Gebäudehülle mit hohem Isolationswert. **gmür ENERGIE** hat diese Arbeiten hochkompetent erledigt und uns in allen Belangen sehr gut beraten.“

Wir sind sehr zufrieden und sparen Heizkosten!“

Judith & Rolf
Sturzenegger, Rehetobel

www.gh-gmuer.ch



GRAF BAU

Nasen 16
9038 Rehetobel
Telefon 071 870 04 92
Telefax 071 870 04 91
Natel 079 216 05 12
graf.bau@bluewin.ch

**Hoch- und Tiefbau
Umbau und Neubau
Abbruch
Umgebungsarbeiten**

Für Renovationen, Neu- und Umbauten SCHMID HOLZBAU AG THAL

Zimmerei • Schreinererei • Innenausbau • Treppenbau • Fassadenbau • Bauleitung • Planung

Dorfstrasse 25 Telefon 071 888 11 60 kontakt@schmidholzbau.ch
9425 Thal Telefax 071 888 11 74 www.schmidholzbau.ch

Privat:

Rudolf und Yolande Schmid G Telefon 071 877 30 57
Ettenberg 6 P Telefon 071 877 26 93
9038 Rehetobel P Fax 071 877 30 56

28 Jahre

**Dank Ihrem Auftrag können wir unseren Lehrlingen
eine konstruktive Zukunft bieten.**



RENÉ SAGER IMMOBILIENVERMITTLUNG



René Sager | info@rsager-immo.ch
www.rsager-immo.ch | T 078 696 40 12
9038 Rehetobel

Mit vollem Einsatz unterstütze ich Sie beim Verkauf
oder bei der Suche von Ihrem neuen Zuhause rund
um den Säntis!

VERKAUF | VERMIETUNG | VERWALTUNG | UNTERHALT

Energie sparen mit dem passenden Elektrogerät

Lassen Sie sich
von uns beraten.
071 898 89 42

EWH
Elektro-Shop

Elektro | Telematik | Energie | Heizung

Kirchplatz 1 9410 Heiden
www.ewh.ch

WEINBURG

CAFÉ • BÄCKEREI • KONFITOREI

**Monatsbrot im Juni
Bürlibrot**

Unsere Spezialität: Gefüllte Appenzellerbibber
Rehetobel
Telefon 071 877 12 90

Unsere Spezialität: Gefüllte Appenzellerbibber

Einkaufen im Dorf – wir brauchen uns!

Jeden Freitag 10.15 – 11.45 Uhr Direktverkauf vis à vis Gemeindezentrum

**APPENZELLER
FLEISCH.CH**

Spezialwunsch bestellen? Jä sobiso! **071 787 36 35**
Philip Fässler und Mitarbeiter bringen Tradition zum Essen

NEU: DIE EXKLUSIVE SUZUKI KOLLEKTION 2015 VON SERGIO CELLANO SERIENMÄSSIG MIT ESPRESSOMASCHINE

PREMIERE
Kundenbonusbis bis 31.12.

Sergio Cellano

ACHILLES SPORTSLINE AG
Postfach 244
9034 Eggenriet
Tele 0041 (0)71-478 79 70
Fax 0041 (0)71-478 79 71
info@achilles-sportslines.ch
www.achilles-sportslines.ch

- Ihre Suzuki-Vertriebsstelle in Ihrer Nähe
- Ihre Avianan-Tankstelle mit 24-Stunden-Service
- Neuwagen/Occasion-Kaufberatung
- Werkgeschultes Mechaniker-Team
- Rundumbetreuung Ihres Fahrzeuges
- Mechanisch-elektronische Sonderreparaturen
- Tuning inkl. Fahrzeugabnahmen
- Alle Fahrzeugmarken
- Service-Unterhaltsreparaturen
- Carrosserie-/Unfallreparaturen
- Drucktechnik
- Lackierarbeiten/Sonderlackierungen
- 24-Stg. Abschlepp-/Pannendienst
- Ersatzfahrzeuge

**KUNDENVORTEILE BIS ZU
Fr. 6 120.-***

**JETZT SACKSTARKE PREISE
BEIM OFFIZIELLEN SUZUKI
FACHHÄNDLER.**

Die kompakte Nr. 1

SUZUKI Way of Life

www.suzuki.ch

SUZUKI NEW SWIFT
New Swift 1.2 Sergio Cellano manuell, 5-türig Fr. 18 990.- Vorteil Sergio Cellano Paket Fr. 4 960.- Cash-Bonus Fr. 1 000.-, total Kunden-
vorteile Fr. 5 960.- (= 31%), Treibstoff-Normverbrauch: 4.3l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: B, CO₂-Emission: 99g/km, New Swift 1.7
Sergio Cellano Top 4x4 manuell, 5-türig, Fr. 21 590.-, Vorteil Sergio Cellano Paket Fr. 5 120.-, Cash-Bonus Fr. 1 000.-, total Kunden-
vorteile Fr. 6 120.-, Treibstoff-Normverbrauch: 6.8l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: C, CO₂-Emission: 111g/km, Durchschnitt aller
Neuwagenmarken und -modelle in der Schweiz: 14.6g/km, limitierte Serie. Nur solange Vorrat. Cash-Bonus-Aktion gültig vom
27.1.-27.2.2015 (Vertragsabschluss). Sämtliche Preisangaben verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlungen, inkl. MwSt.

wann	was	wo	wer
29.-31. Mai	Appenzeller Kantonalmusikfest	Appenzell	MG + Jugendmusik
30. Mai, Sa. 09.00	Info-Anlass Projekte «Ob dem Holz»	GZ Saal	GR + ext. Moderator
30. Mai, Sa. ab 18.00	Appenzeller in 7 Gängen mit den «Meedle»	Rest. Sonne	
30. Mai, Sa. 18.30	Firmung	Speicher	kath. Kirche
31. Mai, So. 09.45	Waldgottesdienst in der Hofmüli	alter Waldkindergarten	evang. Kirche
31. Mai, So. 19.00	Empfang MG Brass Band und Jugendmusik	Schulhaus	Vereine
1. Juni, Mo. 18.30-19.00	Grüngutsammlung	Buechschwendi	Wick Gartenbau
2. Juni, Di.	Vollmondschwimmen	Schwimmbad	
3. Juni, Mi.	TK Sitzung	Rest. Alte Post	Sportverein
3. Juni, Mi. 17:00-18.30	Unentgeltliche Rechtsberatung	Dorf 6, Heiden	
4. Juni, Do. 12.15	Seniorenzmittag	Rest. Alte Post	Frauenverein
4. Juni, Do. 14.00-16.30	Crèmeschnittennachmittag	Gasthaus zur Post	
5. Juni, Fr. ab 15.00	Velomuseum offen		
5. Juni, Fr. 19.00	Solarapéro	Städeli 7	Verein Solardorf
5. Juni, Fr. 11.30-14.00	Lunch am Freitag	Gasthaus zur Post	
5. Juni, Fr. 19.00	Vernissage: A.+F. Lampelmayer	Galerie Tolle Art&Weise	
5. Juni, Fr. 20.00	Partei-Versammlung / SVP-Höck	Rest. Achmühle	SVP Rehetobel
6. Juni, Sa. 19.00	Konzert des Kinderorchesters	evang. Kirche	Musikschule
8. Juni, Mo. 19.30	Samariterübung		
10. Juni, Mi. 18.15	Mitgliederversammlung AüB	Oberegg	AüB
11. Juni, Do. 20.00	Vortrag von Martin Bauert	GZ, kleiner Saal	LG Dorf
13.+14. Juni	Dorfgrümpelturnier	Sportplatz	Sportverein
13. Juni, Sa. 11.00-23.00	Vo 11 bis 11 of em Stobetebüel		Verkehrsverein
13.+14. Juni	Turnfest Mels		Sportverein
14. Juni, So.	Abstimmungssonntag		
15. Juni, Mo. 18.30-19.00	Grüngutsammlung	Buechschwendi	Wick Gartenbau
17. Juni, Mi. 19.00	Führung Botanischer Garten St. Gallen		rechtobler natur
17. Juni, Mi. 19.30-20.15	Referat Moderne Psychiatrie: offen, transparent, individuell – gemeinsam entscheiden	Psych. Zentrum AR, Spitalverbund AR	
17.+18. Juni 19.30	Musical: Hochstapler Klein – Catch me if you can	Aula Kanti Trogen	Sek TWR
19.-21. Juni	Turnfest Mels		Sportverein
20. Juni, Sa. 8.45-16.00	Pilze, Hoch- und Moorbeete – Selbstversorgung im Garten		Katharina Fries WWF Ostschweiz
20. Juni, Sa. ab 13.00	Exkursion Masoalahalle		LG Dorf
20. Juni, Sa. 11.00-23.00	Vo 11 bis 11 of em Stobetebüel		Verkehrsverein
21. Juni, So. 17.00	Orchesterkonzert Mozart und Haydn	evang. Kirche	
25. Juni, Do. 19.00	offenes Singen mit Beat Brunner	Rest. Sonne	
25. Juni, Do. 19.30	Präsentation Projektarbeiten der 3. Sek	Sekundarschule Trogen	
28. Juni, So. 09.00	Schulschlussingen anschliessend Frühschoppen	evang. Kirche GZ	MG Brass Band Jugendmusik
29. Juni, Mo. 19.00	Vereinshöck	Rest. Linde	LG Lobenschwendi
29. Juni, Mo. 18.30-19.00	Grüngutsammlung	Buechschwendi	Wick Gartenbau
30. Juni, Di. 20.00	Zischtigs Höck		

Nächste Ausgabe:

Dienstag, 30. Juni 2015

Redaktions- und Inserateschluss:

Samstag, 20. Juni 2015

Übernächste Ausgabe:

Montag, 31. August 2015

Textbeiträge an:

Gemeindekanzlei, Rechtobler Gmäändsblatt,
St.Gallerstrasse 9, 9038 Rehetobel
E-mail: redaktion@rehetobel.ch

Reisen in der Schweiz zum fixen Tarif



Kaufen Sie die unpersönlichen Tageskarten für Fr. 42.–
(pro Tag stehen 2 zur Verfügung)
der Gemeinde Rehetobel

bei Frau Eisenhut, Tel. 071 878 70 20, im
Büro 4 der Gemeindekanzlei Rehetobel!

Reservierung über www.rehetobel.ch